

# Volkswacht

für Schlesien

des wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Kundfunk“, „Sozialistische Literatur-Kundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

**Abonnementpreis:** Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Blücherstraße 4/6, durch die Filial-Expeditionen der „Volkswacht“, Neue Graunstraße 5 und Friedländerstraße 106, Wollschlastraße 105, sowie durch alle Kurierläufer zu beziehen. Einzelhefte im Voraus zu empfangen wöchentlich 0,42 Rml. + 8 Pf. Zeitungspreis im Voraus zu empfangen wöchentlich 0,42 Rml. + 8 Pf. Zeitungspreis monatlich 1,76 Rml. + 35 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rml. Durch die Post, einschließl. Zustellungsgebühren 2,46 Rml.

## Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2  
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21232, Redaktion 21238  
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852  
Danfkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau  
Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt

**Anzeigenpreis:** Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 14 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellengesuche, Verleihen, Besuchs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Blücherstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

# Der Rechtsabmarsch der Demokraten

### ausgehen in der Staatspartei trotz reaktionären Aufrufs Mahrans

Der Parteiaussschuss der Demokratischen Partei hat am Mittwoch nach einer mehrstündigen Debatte beschlossen, die Demokratische Partei zu Grabe zu tragen und sie „Deutsche Staatspartei“ wieder auferstehen zu lassen. Nach folgender Entschliessung an:

„Der Parteiaussschuss der Deutschen Demokratischen Partei hat die Gründung der Deutschen Staatspartei zu und stellt Parteiorganisation für den Wahlkampf zur Verfügung.“

Von den annähernd 100 Mitgliedern des Ausschusses traten nur 4 gegen die Entschliessung. Danach war die Diskussion, die dem Beschluss vorausging: Eintrönig, weil jeder jeden Clan. Man debattierte, wie eine Partei debattiert, die nicht erst seit gestern den Todesurteil trägt und die auf kurz oder lang auch ohne besseres Todesurteil der zuständigen Instanzen das Zeitalter hätte. Aus dieser Erkenntnis heraus schritt der Vorstand dieser Partei Koch-Weser zu seinem „Staatsreich“ die eigene Organisation und die gleiche Erkenntnis war es, demokratischen Parteiaussschuss fast ohne jeden Widerstand zur Annahme der obigen Entschliessung führte. Niemand war in der Lage Wege zu weisen, die zur Wiederbelebung schon im Erklärungsstadium befindlichen Parteiorgans führen könnten. So beschloß man, das Morsche zu Graben, den Rest zu kassanieren und ihn der „Deutschen Staatspartei“ zur Verfügung zu stellen. Eine einst große und ungeliebte Partei hat damit ihr Leben ausgehaucht. Sie ist ein Opfer der Eitelkeit und der Unentschlossenheit ihrer Führer, die jetzt an der Spitze der „Deutschen Staatspartei“ stehen.

### Neue Abgabe

#### an die die Verfassung brechenden Demokraten

Wie der „Sozialistische Pressedienst“ erzählt, ist für Dr. Rothemann, ein Staatsrechtslehrer an der Universität in Köln, ein Artikel in der „Deutschen Staatspartei“ vor etwa 10 Tagen aus der Feder des demokratischen Parteiaussschusses erschienen. Professor Dr. Rothemann begründete seinen Ausspruch, daß er aus verfassungsrechtlichen Gründen das Vorgehen der Demokratischen Partei in der Frage der Anwendung des Artikels 48 nicht billigen und daher die Trennung von dieser Partei vollziehen

### Niederlage des „Sammlers“ Scholz — Abgemeinschaft der Demokraten mit der Rechten

Die am Mittwoch auf Anregung des Führers der Deutschen Volkspartei, hatigefundenen Besprechungen der Demokraten der konservativen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, der Deutschen Staatspartei und insofern negativ verlaufen, als die in Vorschlag der Sozialdemokratischen Partei bis auf die Deutsche Volkspartei alle anderen an den Besprechungen beteiligten Organisationsgruppen abgelehnt wurde. Man versuchte dann, in anderer Form zu einer Verständigung zu kommen und erlor zu Zweck die Finanzreform als Handelsobjekt. Auch bei diesem Handel eine Verständigung ergeben, dann die „Einigung“ in einem Wahlaufruf zum Ausdruck gebracht werden. Ferner ist beabsichtigt, daß sich die zur „Rechtsabgabe“ zusammengeführten Parteien im Reichstag zu einer Arbeitsgemeinschaft bilden. Zunächst soll der in Aussicht genommene Aufbruch der Parteiführer fertiggestellt werden. Dann will man in einzelnen Punkten darüber antworten, ob eine Gemeinsamkeit der Aufgaben erreicht werden kann. Der „Demokratische Pressedienst“ bemerkt zu den Verhandlungen: „In demokratischen Kreisen besteht die Auffassung, daß in diesem Zusammenhang auch über andere Fragen Einigung herbeigeführt werden muß, u. a. auch darüber, die Hinzuweisung der rechtsradikalen Elemente zu einer Reichsregierung von vornherein als ausgeschlossen zu sein.“

### Demokraten und Antisemiten Arm in Arm

Berlin, 30. Juli.  
Die Sitzung des demokratischen Parteiaussschusses nahm durchaus nicht den ruhigen Verlauf, den man erwarten konnte. Schon die Haltung eines sehr bekannten Parteimitglieds während der Sitzung, in dem er keinen Schritt zu begründen versuchte, war unangebracht. Wiederholt wurde er von Zwischenrufen der Mitglieder sehr heftig angegriffen, der Beifall am Ende seines Vortrags war auffallend dünn.  
Es so mehr Beifall fand der erste Redner der Opposition, Professor Sellpach. Er wandte sich zunächst sehr gegen die Abgemeinschaft von Koch-Weser, die man nicht nur der demokratischen Partei, sondern vom Standpunkt der Partei aus verurteilen müsse. Ein Bündnis mit dem Reichstag ist für einen aufstrebenden Parteiaussschuss nicht tragbar, denn der Reichstag ist ein Ort, wo die Demokratie immer nur ein Opfer der Eitelkeit und der Unentschlossenheit ihrer Führer werden. Die Bahn für die neue Partei ist frei.  
Der große Parteiführer, Professor Dr. Koch-Weser, hat in demselben Parteiaussschuss die große Mehrheit der Demokraten von der

Partei Abschied, der er mit innerstem Herzen angehört habe. Es sei das letzte Mal, daß er in diesem Kreise spreche, aber warnend wolle er seine Stimme erheben.

Auch Dr. Bruno Weil brachte Bedenken wegen der Zusammenarbeit mit den Jungdeutschen zum Ausdruck. Er wies darauf hin, daß bei den Jungdeutschen noch der Arier-Paragraf bestünde, wenn auch die Volksnationale Reichsgemeinschaft ihn nicht gelten lasse. Auch hinsichtlich der Außenpolitik sei die Verbindung mit den Jungdeutschen bedenklich.

Die Situation wurde entschieden durch den preussischen Finanzminister Höpfer-Schoff, der mit aller Stärke sich dafür einsetzte, daß der Schritt, der getan sei, gutgeheißen werde. Es gelte jetzt nicht Bedenken zum Ausdruck zu bringen, sondern die Konsequenz zu ziehen, die notwendig sei. In der Außenpolitik sei das Entscheidende die Haltung zur Abstimmung über den Youngplan. Dort seien die Jungdeutschen mit gegen Hugenberg gegangen.

Die Namen der vier Mitglieder des Parteiaussschusses, die bei der entscheidenden Abstimmung sich gegen die Gründung der Deutschen Staatspartei ausgesprochen haben, sind: Professor Ludwig Quibbe, Bürgermeister a. D. Paul Heßlein, Rechtsanwalt Braubach und der Jungdemokrat Stündt-Nürnberg.

A. Kr. Nach dem Verleuf der gestrigen Parteiaussschussung der nunmehr lang entschlossenen Demokratischen Partei und den übrigen Ereignissen des gestrigen Tages kann ein Zweifel darüber, daß die Gründung der neuen Staatspartei nichts anderes bedeutet als eine scharfe Schwelung der bisherigen Demokraten nach rechts, nicht mehr bestehen. Allerdings betrifft diese Schwelung vorläufig nur die politischen Führer und die Parteifunktionäre der Demokratischen Partei. Ob die Mitgliedschaft und insbesondere die Wähler der Partei diese Schwelung mitmachen werden, steht noch dahin und erscheint uns außerordentlich zweifelhaft. Sicherlich wird wenigstens ein Teil der bisherigen Wähler bei dieser Gelegenheit von der Demokratischen Partei abspringen. Wir meinen damit besonders die Arbeitnehmer, insbesondere die Angestellten, die noch in den letzten Jahren demokratisch gewählt haben. Denn an ihnen wirkt sich die unsziale Politik, die die Demokraten schon seit Monaten getrieben haben, mit am stärksten aus. Der Austritt des bisherigen demokratischen Abgeordneten Erkelenz ist hierfür symptomatisch.

# Brüning sagt wieder die Unwahrheit

### Er verbreitet Märchen über die Regierung Müller

Reichskanzler Brüning hat vor dem Erweiterten Parteivorstand des Zentrums versucht, die Politik seiner Regierung zu verteidigen. Ein Satz seiner Rede verdient deshalb besonders festgehalten zu werden, weil das Zentrum dauernd Klage über die „Demagogie“ führt, mit der die Sozialdemokratie im Wahlkampf angeblich betreibt. Brüning hat folgenden Ausspruch getan:

„Das Kabinett Müller hat den Panzerkreuzer gebaut und für die Rinderpeilung nichts in den Etat eingeseht. Diese Dinge ins Gedächtnis zurückzurufen, wird unser aller Aufgabe sein.“

Was ist richtig? Den Panzerkreuzer hat das Kabinett Müller als Erbschaft von der vorhergehenden Regierung übernommen, die von einem Zentrumskanzler, nämlich Herrn Marx, geführt worden ist. Außerdem ist bekannt, daß die Sozialdemokratie im Wahlkampf stets gegen den Bau des Panzerkreuzers gestimmt hat.

Was nun die Rinderpeilung anlangt, so ist Herr Brüning offenbar von seinem Gedächtnis verlassen worden. Nicht das Kabinett Hermann Müller hat sich gegen die Einsetzung der Rinderpeilung in den Etat gekämpft. Auch diese Sache hat ein Kabinett unter Führung des Zentrums begangen und zwar das Kabinett Marx.

Im Jahre 1927 hat die Reichsregierung Marx durch den Mund des zum Zentrum zählenden Finanzministers Schäfer erklärt, daß die Rinderpeilung keine Aufgabe des

An sich kann diese Rechtschwelung der Demokraten den aufmerksamen Beobachter der politischen Entwicklung nicht mehr überraschen. Denn tatsächlich haben die tonangebenden demokratischen Führer schon seit mehr als einem Jahr immer mehr die Reigung gezeigt, nach rechts einzuschwenken und sich in die kapitalistische Front einzugliedern. Es sei nur an die verschiedenen Steuerprogramme der Demokraten erinnert, die im letzten Jahre aufgetaucht sind, es sei ferner daran erinnert, daß gerade demokratische Führer es waren, die mit die Hauptorkämpfer für die Verschlechterung der Arbeitslosenversicherung waren. Es sei endlich daran erinnert, daß in einer Reihe von Ländern schon in den vergangenen Jahren die zuständigen demokratischen Landtagsfraktionen wiederholt Rechtsregierungen mitgemacht haben, so z. B. in Thüringen und Sachsen. Schon seit langem waren nicht mehr die eigentlichen Naumannianer, d. h. die sozial eingestellten Demokraten in der Partei tonangebend, sondern die alten Liberalen und die Vertreter des Großkapitals, wie der eindeutig unternehmerfreundliche Hansa-Bund-Mann Fischer und der Großkapitalist Dernburg usw.

Daß es sich bei dieser politischen Umgruppierung tatsächlich mehr oder weniger um eine Sammlung der rein kapitalistisch eingestellten unternehmerfreundlichen Gruppen handelt, zeigt auch der Umstand, daß die Demokratische Partei diese Umgruppierung vornimmt, obwohl sie dabei ihre hauptsächlichsten Grundsätze aufgeben muß. Zunächst hat die demokratische Reichstagsfraktion in den letzten Wochen ihre eigentlich demokratische Einstellung, ihre bisherige Anhängerschaft an den demokratischen Parlamentarismus aufgegeben und sich für eine Minderheitsherrschaft u. U. sogar mit diktatorischen Mitteln begeistert, nicht ohne dabei sogar die traffe Verleumdung der demokratischen Verfassung von Weimar zu unterstützen, die durch Hindenburg in Gemeinschaft mit der Regierung Brüning vorgenommen wurde. Die Kennzeichnung dieses Verhaltens durch das bisherige bedeutende Mitglied der Demokratischen Partei, den Staatsrechtslehrer Prof. Rothemann, ist deutlich genug, nicht weniger deutlich wie die Kennzeichnung, die Erkelenz vor ein paar Tagen diesem Verhalten gewidmet hat.

Ebenso haben die bisherigen demokratischen Politiker ihre bisherige Stellungnahme gegen den Antisemitismus aufgegeben, indem sie sich mit dem Jungdeutschen Orden verbündeten. Denn das Statut dieses Ordens enthält nach wie vor den Arierparagrafen, und Herr Mahrans ist in erster Linie Hochmeister dieses Ordens. Dieser Orden bildet die Grundlage seiner politischen Stellung und ist die Quelle seines politischen Einflusses. Und es ändert deshalb gar nichts an der antisemitischen Einstellung dieser Kreise, mit denen sich die bisherigen angeblichen Hauptfeinde des Antisemitismus verbünden, wenn die „Volksnationale Vereinigung“, die der formelle Träger der Aktion auf Seiten des

Reiches, sondern Sache der Länder und Gemeinden sei. Im Reichsetat dürften darum keine Mittel dafür ausgeworfen werden. Wenn es damals trotzdem gelungen ist, nochmals 4 Millionen für Zwecke der Rinderpeilung in den Etat einzufügen, so ist das nur der Sozialdemokratie zu verdanken. Auf Wunsch der bürgerlichen Parteien erhielt der Ausgabebearbeiter für Rinderpeilung im Etat damals den Vermerk, daß dies, der letzte Beitrag des Reichs zu den Kosten der Länder und Gemeinden für die Rinderpeilung“ sei. Im Etat 1928, für den die Regierung Marx verantwortlich war, sind infolgedessen weitere Beträge für die Rinderpeilung nicht mehr zur Verfügung gestellt worden. Aber trotz der großen Unannehmlichkeiten, die bei der Verabschiedung des Etats für 1929 befiel, hat auf Antrag der Sozialdemokratie das Kabinett Hermann Müller aus Reichsmitteln 4 Millionen Mark für Rinderpeilungen bewilligt. Bei der Ueberweisung der Mittel an die Länder ist vom Reich bestimmt worden, daß die Reichsmittel nicht mehr als ein Drittel der für Rinderpeilungswende überhaupt angewendeten Mittel ausmachen dürfen. Durch diese Bestimmung der Regierung Müller sind im Jahre 1929 insgesamt 12 Millionen Mark für Zwecke der Rinderpeilung aufgewendet worden.

### Und was hat die Regierung Brüning für die Rinderpeilung getan?

Die Regierung Brüning hat die Mittel zum Bau eines Panzerkreuzers zur Verfügung zu stellen und sich damit einem sinnlosen, auf Bestellung erfolgten Beschluss des Reichsrats zu fügen. Um ihr schlechtes Gewissen gleichgültig einzumachen zu beruhigen, setzte sie in den Etat des Reichsarbeitsministeriums einen einmahligen Beitrag von 1 Million Mark zum Zwecke der Rinderpeilung ein. Daraus wurde zum dem Haushalter der Reichsregierung von Müller die Rinderpeilung aus dem Reichsetat entfernt und stattdessen 12 Millionen Mark für die Rinderpeilung aus dem Reichsetat entfernt. Die Regierung Brüning hat also die Mittel zum Bau eines Panzerkreuzers zur Verfügung zu stellen und sich damit einem sinnlosen, auf Bestellung erfolgten Beschluss des Reichsrats zu fügen. Um ihr schlechtes Gewissen gleichgültig einzumachen zu beruhigen, setzte sie in den Etat des Reichsarbeitsministeriums einen einmahligen Beitrag von 1 Million Mark zum Zwecke der Rinderpeilung ein. Daraus wurde zum dem Haushalter der Reichsregierung von Müller die Rinderpeilung aus dem Reichsetat entfernt und stattdessen 12 Millionen Mark für die Rinderpeilung aus dem Reichsetat entfernt.

**Sorget für Pulver!**  
Es ist heißer denn je!  
Denkt an den Wahltag!  
Für S.P.D.

Jungdeutschen Oberen ist in seinem Programm antisemitische Formulierungen nicht mehr ausdrücklich aufgenommen hat.

Endlich geben diese jetzt nach rechts abwandernden demokratischen Politiker auch ihre bisherige außenpolitische Ueberzeugung auf. Bisher haben sich die Demokraten stets als zum Teil gemäßigter, zum Teil auch radikaler Pazifisten hingestellt. Und der bedeutendste deutsche Pazifist, Professor Quibbe, war ein angesehenes Mitglied der Demokratischen Partei. Jetzt gliedern sich diese „Pazifisten“ mit ausgesprochenen Gegnern des Pazifismus zu einer politischen Organisation zusammen, treten sie mit diesen in die engste politische Kampfgemeinschaft. Was helfen alle schönen Reden des Herrn Koch u. a., daß sie ihre Grundzüge nicht aufgeben, wenn dieselben Politiker, die so reden, mit aller Kraft für den Bund mit Herrn Marau werben, der gerade gestern in seinem Aufruf an seine Anhänger und Gefolgsleute wörtlich folgendes sprach:

„An uns wird es in erster Linie liegen, die Front nach rechts zu erweitern. Die einmütige Geschlossenheit der jungdeutschen und volksnationalen Bewegung, die Behauptung ihrer Schlüsselstellung innerhalb der jungen Staatspartei bieten weiten Volksklassen die Gewähr für die Ausschaltung der internationalen pazifistischen Schwärmer, die dem Deutschen Reich so unermesslichen Schaden zugefügt haben.“

Alles Gesagte wird weiter dadurch erhärtet, daß die neue Staatspartei grundsätzlich bereit ist, mit der gemäßigten bürgerlichen Rechten, den Konservativen, Landbühlern und der großkapitalistischen Volkspartei eine Volksgemeinschaft zu bilden. Es ist daher entweder eine ungeheuerliche Selbsttäuschung oder eine Unehrlichkeit, wenn die Koch-Weser u. a. behaupten, die neue Partei würde eine Fortkämpferin der alten Grundzüge der Demokratischen Partei sein. Man kann unmerklich Beobachter auch durch noch so schöne Reden nicht täuschen, angesichts der Tatsache, daß die Jungdeutschen in der neuen Partei eben eine Schlüsselstellung haben werden und daß jeder Zuwachs, der zur Staatspartei kommen kann, nur von rechts kommen kann. Die Jungdeutschen sind sich denn auch, wie das oben wiedergegebene Zitat aus Herrn Maraus Aufruf beweist, ihrer Macht durchaus bewußt. Und daß die Jungdeutschen, diese Antisemiten und Gegner des Pazifismus, diese ihre Schlüsselstellung auch auszunutzen gedenken, geht aus der folgenden Stelle des Aufrufs des Herrn Marau, den wir ebenfalls wörtlich zitieren, hervor. Es heißt da:

„Wenn ich mich entschlossen habe, die außerparlamentarische Führung der jungen Deutschen Staatspartei zu übernehmen, so habe ich es in der tiefsten Ueberzeugung getan, daß die geistige Einheit der jungdeutschen und volksnationalen Bewegung und die innige Verbundenheit meiner Freunde mit mir, mir eine Gewährleistung gibt, die den gerechten Anteil unserer Mitwirkung an der neuen Staatsbürgerbewegungichert.“

Genügt das? Wir glauben wohl. Somit steht fest, daß die bisherigen demokratischen Führer nicht nur ihre bisherige Organisation aufgelöst haben, sondern auch ihre bisherige politische Ueberzeugung verleugnen.

### Die Bombenleger rüsten

Zorbereitungen der Landvolkbewegung zur praktischen Ausschaltung des Bombenlegerprozesses

Am 26. August beginnt in Altona vor dem Schwurgericht der Prozeß gegen die Bombenattentäter. Die Landvolkbewegung rüstet bereits eifrig zu diesem Prozeß und plant große Dinge.

Die Führer der Bewegung geben im Verein mit ihren Angehörigen die Zeit des Prozesses zu einer großangelegten Agitation und zu großen Kundgebungen auszunutzen. Zu diesem Zweck haben in den letzten Wochen in Schleswig-Holstein eine Reihe von Vertrauensmännern Versammlungen der Landvolkbewegung stattgefunden, an denen neben dem Verteidiger Dr. Luetjehausen der Bombenleger v. Salomon, Redakteure der Landvolkszeitung und andere der auf freiem Fuß befindlichen Verbrecher teilnahmen. Man beschloß, die Verteidigung während des Bombenlegerprozesses durch Bauerntandgebungen weitest Kreise zu unterstützen. In der ganzen Provinz sollen große Demonstrationen veranstaltet werden. Das Ziel der bereits in allen Einzelheiten vorbereiteten Aktionen ist, das Gericht einzuschüchtern und die Verhandlungen so zu beeinflussen,

daß der Bombenlegerprozess und ihren Zielen gewisse Vorteile verschaffen. Den Angeklagten ist zur Pflicht gemacht, die Verhandlungen propagandistisch für die Zwecke der Landvolkbewegung auszunutzen. Die Propaganda soll schließlich auch auf die an Schleswig-Holstein angrenzenden Landesteile ausgedehnt werden. Nur in Altona beachtet man während der Verhandlung Ruhe herrschen zu lassen, da mit großen Kundgebungen gerechnet wird. Der Tag der Urteilsverkündung — man rechnet mit lehr milden Urteilen — soll durch große Kundgebungen, in deren Verlauf Salzfische angelandet werden, begangen werden. Die Führer der Landvolkbewegung waren sich bei allen in letzter Zeit geführten Besprechungen darüber klar, daß zur Durchführung der geplanten Aktionen Geld gehört. Die anwesenden Vertrauensmänner wurden deshalb aufgefordert, mit allen Kräften dafür zu sorgen, daß der Verteidigung und den Angeklagten von den Anhängern und Freunden der Bewegung reichlich Geldmittel zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Zusammenhang ist es von einem gewissen Interesse, daß zwischen der NSDAP. und der Landvolkbewegung schon seit längerer Zeit enge Verbindungen bestehen. Der Führer der Nationalsozialisten in Schleswig-Holstein, der Abg. Pohls, hat mit dem Hauptgeschäftsführer der Landvolkszeitung Kühl und einigen Vertrauensleuten der Landvolkbewegung wiederholt Besprechungen geführt, in denen die Möglichkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Landvolkbewegung und NSDAP. besprochen und schließlich auch verabredet wurden. Es ist deshalb auch selbstverständlich, daß die NSDAP. mit dem Landvolks gemeinsam verfahren wird, den Bombenlegerprozess für sich agitatorisch im Wahlkampf auszunutzen.

### Heble Mittel der Arbeitgeber

Wie sie die Arbeiter den Gewerkschaften abtrünnig zu machen versuchen

(Speise, 30. Juli. (Eigener Drahtbericht.)

Die Mühlenbesitzer in der Provinz Schleswig-Holstein versuchen in letzter Zeit immer wieder ihre Arbeitnehmerschaften den freien Gewerkschaften abtrünnig zu machen und sie in der „Deutschen Hilfe“, einer angeblichen Gewerkschaft, zu organisieren. Die finanziellen Stützen dieser „Gewerkschaft“ sind die Arbeitgeber, wie sich in einer Verhandlung vor dem Arbeitsgericht einwandfrei ergab.

In einer Streitfrage mehrerer freigewerkschaftlich organisierter Arbeitnehmer der Firma Siemens Söhne in Langmargaretan wurde von der beklagten Firma die Zugehörigkeit eines Arbeiters zur freien Gewerkschaft bestritten und behauptet, der Arbeiter sei Mitglied der „Deutschen Hilfe“. Als Beweis führte die beklagte Firma an, daß sie für den Arbeiter seit längerer Zeit die Beiträge an die „Deutsche Hilfe“ abführe und er deshalb auch Mitglied dieser „Organisation“ sein muß. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob denn die Arbeitgeber allgemein die Beiträge zahlen, ließ die beklagte Firma erklären, daß man die Beiträge der Einfachheit halber zahle, dann aber auch, weil der Kläger Analphabet sei. Diese Ausfertigung führte zu der Feststellung, daß der Kläger kein Verbandsmitglied mit jenem vollen Namen selbst unterzeichnet hat und nicht Analphabet ist. Der Vertreter der beklagten Firma kam nach diesen unfreiwilligen Enthüllungen in Verlegenheit und erklärte schließlich die Mitgliedschaft des Arbeiters bei der freien Gewerkschaft an.

Der Fall zeigt den wahren Charakter der Gewerkschaft „Deutsche Hilfe“ und ist angehtes der zurzeit im Reichsarbeitsministerium schwebenden Verhandlungen über die Frage der Tariffähigkeit der „Deutschen Hilfe“ von besonderer Bedeutung. Die „Deutsche Hilfe“ ist eine tarifunwürdige Organisation, soweit man hier von einer Organisation überhaupt reden kann.

### Reis zur Deutschen Staatspartei

Die Deutsche Staatspartei ist der richtige Zufluchtsort für alle jene Demokraten, die der Zug ihres Herzens längst zu anderen Ufern gerufen hat. Manche Anhänger der Demokratischen Partei im Lande haben sich in der letzten Zeit Ermüdtigkeit gefühlt. So die Stadtratsfraktion der Deutschen Demokratischen Partei in Landau in der Pfalz. Dort sollen am 7. September Wittelsbacher Truppen eine große Truppenparade über die ehemaligen bayerischen Truppen abhalten, die einst in Landau in Garnison gelegen haben. Das Stadtparlament hat sich mit der Frage befaßt, wie es diesen Tag feiern soll. Es beschloß, festlich zu feiern, aber die nationalsozialistischen Gemeindevorsteher verlangten, daß die Stadt neben weiß-blau und schwarz-rot-gold auch schwarz-weiß-rot tragen müsse. Gegen den Antrag stimmten Sozialdemokratie und Zentrum, dafür aber neben den Nationalsozialisten Wirtschaftspartei, Deutsche Volkspartei und Deutsche Demokratische Partei. Ein führendes Mitglied der Demokratischen Partei hat sich besonders eifrig bemüht, eine Mehrheit für die nationalsozialistische Forderung zustande zu bringen. Da hätten wir die Deutsche Staatspartei und die Rolle, die die ehemaligen Demokraten darin zu spielen haben! Sie dürfen die Handlanger für nach rechts dringende Kräfte spielen und dürfen zugleich beweisen, daß sie gegenüber demokratischen

und republikanischen Forderungen keinerlei Rücksicht nehmen, sondern quälendweislich jeder gegen ihre Grundzüge gerichtete Forderung nachgeben!

### Die unterjochten Männer von...

Der katholische Lehrerverein in Köln hat in einer an den Oberbürgermeister auf das heftigste gegen die Unterjochung des weiblichen Stadtschulrates protestiert. Er hat behauptet, daß die männliche Autorität des Lehrers von Kindern leiden müsse. Wenn die Kinder erkennen, daß ein Mann eine Frau zum Vorgesetzten haben könne — er weiter sogar zu der Erklärung verpflichtet, eine weibliche Rätin verstoße gegen das katholische Prinzip.

Die Mitglieder des katholischen Lehrervereins sind durch diesen Schritt dennoch nicht vor der Unterjochung unter die Frau bewahrt worden. Sie sind einem weiblichen Stadtschulrat unterstellt worden. Was ist aber aus dem katholischen Prinzip geworden?

Der neue weibliche Stadtschulrat, Frau Dr. Köhler-Hamm, ist katholisch und gehört dem Zentrum an. Wo ist nun das richtige katholische Prinzip?

### Für Gleichheitsrechte

Wir lesen im katholischen „Bayerischen Anzeiger“ folgendes Inserat:

„Welche kath. musikal. Dame (25—35 Jahre) wäre mit kath. Chorleiter und Organist in Briefwechsel zu treten?“

Was kommt nach dem Briefwechsel, und wo bleibt die Rettung der Moral?

### Verein für das Deutschtum im Ausland

Wir haben am Verein für das Deutschtum im Ausland, an seinen Praktiken, an seinen Schulungen und an den Kräften, die in seinen Reihen unterworfen sind, den besten Kritik geübt. Der Verein war über detaristische Ziele sehr getränkt — aus begreiflichem Grunde, denn es handelte sich um eine Organisation, die aus öffentlichen Mitteln gefördert wird.

Es ist deshalb nötig, den folgenden Vorfall zur öffentlichen Kritik zu stellen, den man aus dem Nachrichtenblatt der Deutschen Studentenverbände erfährt. Der Verein hat seine Tagung in Salzburg abgehalten. Dem Verein dazu gab das 50-jährige Jubiläum des Schulvereins Markt der deutschösterreichischen Mitgliedsgruppe des DDA. Dieser Tagung sprach Minister a. D. Küll — der bisher Demokrat — gegen die Rassenschmelzelei. Es folgte eine Resolution gegen den Antisemitismus, die eine ungeschickte Entzweiung von einem großen Teil der Tagung hervorrief. Österreichische Vertreter auf der Tagung der verschiedenen Ortsgruppen des DDA, beschloßen einstimmig eine Billigung gegen die Entzweiung von Küll. Der Wiener Universität, Graf Gleispach, verzeichnete Zeichen des Protestes gegen Küll auf eine Diskussionskarte der Deutsche Schulverein Südbair. bemühte sich, eine Reinigung des Zwischenfalles zu bewirken. Man weiß, was heißt. Das heißt, daß Küll neu und Leid tun sollte.

Der Verein für das Deutschtum im Ausland wird in deutschen Schulen gefördert. Er hat bisher noch nicht auf die bisherigen Vorgehensweisen — er will sie aufrecht erhalten — frühere Dinge, mit dem Mantel der christlichen Liebe gedenkt.

### Schlachtsteuer auf Amtwegen

München, 30. Juli. (Eigener Drahtbericht.)

Die bayerische Regierung glaubt sich durch gefunden zu haben, wie sie die von der Mehrheit des tags abgelehnte Schlachtsteuer nun doch noch auf Amtwegen durchsetzen kann. Sie hat dem Landtag einen Entwurf eines Finanzgesetzes vorgelegt, in dem die schon abgelehnte Schlachtsteuer mit eingebaut ist. Die Regierung hat zur Durchführung dieses Gesetzes einer Ermächtigung des Landtages. Es ist aber anzunehmen, daß die Landtagsmehrheit einer solchen Ermächtigung die Zustimmung verweigert.

### Auch Schlieben geht

Der frühere Reichsfinanzminister von Schlieben, Staatssekretär a. D. Hagedorn, der frühere bayerische Staatsminister von Brenning und der Vizepräsident des Reichverbandes der Industrie Abraham Fromme-Göbel haben ihre Mitgliedschaft bei der Konservativen Volkspartei angemeldet.

Der Landesverband Sachsen des Deutschen Nationalen Bundes, der bisher der Jugendpartei korporativ angeschlossen hat, hat einstimmig beschlossen, aus der Partei auszuscheiden und sich der Konservativen Volkspartei anzuschließen.

### Werbt ständig für unsere Zeitung

## Der Prozeß Gerd Wieringer

Geschichte einer Liebe von Julius Wolfsohn

(Kochbuch verboten!)  
Im Laufe eines Gespräches hatte er von Gerd den Namen des Londoner Absolventen in Erfahrung gebracht, bei welchem er damals alle Briefe, Bilder und Dokumente, soweit sie Betty und ihn selbst betrafen, niedergelegt hatte. Nachdem nun Walter sah, wie bedrohliche Wendung die Dinge nahmen, floh er eines Tages kurz entschlossen nach London und ludte Reginald Dunn auf.

Er lernte einen typischen Engländer kennen mit jener rotbraunen Gesichtsfarbe, welche nur sportliebenden Menschen zu eigen ist. Dabei war das Paar schwarzweiß, aber noch voll und ganz, spröde und Bewunderungen waren von seiner Ruhe und Selbstbeherrschung, welche den Gleichmut der Engländer charakteristisch gemacht hatten.  
Als Dr. Walter ihn sah, entschloß er sich, mit voller Offenheit zu reden. Er begann mit dem gewöhnlichen Bericht zu erzählen. Sein Bericht lag mit dem Lob Sunnits an. Er sprach von dem Verhalten Betty's, von Gerd's Verdrängung, von den unerträglichen Plöschchen und auch physischen Seiten, denen er jetzt ausgeliefert war.  
„Und bin ich in Ihnen gekommen, Mr. Dunn, erobere er schließlich, weil ich Sie bitten will, mich bezüglich zu sein. Ich weiß, daß Gerd Wieringer bei Barclay's verdrängte Dokumente besitzt, die Sie vielleicht schon einmal gesehen haben.“  
„Ich habe Sie schon gesehen“, sagte er, „aber ich habe Sie nicht erkannt. Gerd's Namen, wenn Sie etwas von ihm wissen, bitte mir zu sagen.“  
„Ich habe Sie schon gesehen“, sagte er, „aber ich habe Sie nicht erkannt. Gerd's Namen, wenn Sie etwas von ihm wissen, bitte mir zu sagen.“

Der Engländer blickte ihn schweigend an.  
„Sie verlangen etwas von mir, begann er schließlich, was bisher noch niemand von mir verlangt hat. Es sind besondere Umstände. Ich weiß es wohl, sonst hätte ich Sie jetzt hinausweisen lassen. Ich lenne die deutschen Gesetze nur wenig, aber ich glaube nicht, daß Sie selbst ein solches Verlangen billigen würden!“

„Es handelt sich um ein Menschenleben, Mr. Dunn!“ rief Dr. Walter.  
„Ich weiß es“, versetzte jener gleichmütig. „Aber, sagen Sie mir, daß ich gegen meine Pflicht handle? Sagen Sie mir, würden Sie es tun?“  
Dr. Walter senkte den Kopf und schwieg. Der Mann hatte recht, laienhaft und recht. Aber andererseits stand für Gerd zu viel auf dem Spiel.  
„Würde Sie Wieringer nicht erlauben, daß ich Ihnen die Sachen zeigen? fragte Mr. Dunn schließlich.“  
Der Engländer verzweifte. „Er wird es nie tun. Er wird vieles Mädchen lügen, denn er liebt es immer noch.“  
„Kommen Sie morgen vormittag zu mir, Mr. Walter!“ sagte der Engländer nach kurzem Nachdenken. „Ich werde leben, was ich für Sie tun kann!“

Während der verdrängten Stunde betrat Dr. Walter am nächsten Tag das Büro seines englischen Kollegen. Der begreift ihn nicht.  
„Ich werde Ihnen helfen“, begann er ohne Umschweife, „aber ich verlange, Sie übernehmen, daß Sie von dem, was Sie sehen werden, nur im äußersten Notfall Gebrauch machen werden. Ebenso erzwinge ich, daß Sie schweigen. Nur Mr. Wieringer werde ich mich selbst zu verantworten wissen!“  
Die beiden Männer saßen nun gegen den Abend bei einem Glas Bier. „Ich habe Sie schon gesehen“, sagte er, „aber ich habe Sie nicht erkannt. Gerd's Namen, wenn Sie etwas von ihm wissen, bitte mir zu sagen.“  
„Ich habe Sie schon gesehen“, sagte er, „aber ich habe Sie nicht erkannt. Gerd's Namen, wenn Sie etwas von ihm wissen, bitte mir zu sagen.“

Thema, ohne jedoch das Bild des lebhaften Treibens auf Flux zu erfassen.

Da lagen Briefe vor ihm. Briefe zweier Menschen, aus diesen Briefen klang so viel innerlichstes Lieben, so Sehnsucht, so grenzenlose Offenheit, so schrankenloses Vertrauen, daß der Lesende weniger denn je begreifen konnte, wie es zwischen diesen beiden Menschen zu einem Brief kommen war. Da lagen neben sämtlichen Briefen Betty's lose Entwürfe zu Briefen an sie, die nie geschrieben, eine Menge von Briefen, welche nie abgeschickt worden waren, waren Zettel mit Gebichten, Notizen über Betty's Gedanken, Skizzen zu Liebern, Entwürfe zu größeren Gedichten, reißvoll schien ein Entwurf zu einem großen, nischen Hymnus, auf dessen Rückseite zahlreiche Notizen vermerkt waren.

Kudolf Walter hatte den Freund zu kennen geglaubt, erst begriff er, wie wenig er in Wahrheit von ihm gewußt hat. Er war, erstand und bestrahlte zugleich. Entzogen, erstand er, wie er, wie Gerd sich selbst gerungen hatte, er hat ihn kennengelernt. Bis er mit sich kämpfen mußte, bis er dann gefunden hatte. Er erkannte, wie sehr das Bild der Menschen zu verändern vermog. Selbst aus den letzten Jahren lang ihm nach der ungeborenen Jubel entgegen, er las die leidenschaftlichen Briefe, welche Gerd nach ihm schrieb. Er begriff den Schmerz, den Gerd mit sich trug nach dem Bruch mit Betty Benedig verließ.

Abtastliche Gedanken blühten aus diesen Papieren Gedanken, welche im Hirt eines Verbrechers geboren sind. Gedanken, welche nur das eine Ziel hatten — zu vernichten. Es ist Dr. Walter's Aufgabe, über den Rücken der Welt zu schauen und wie alle über und niedriger zu einem Menschen gewacht werden können, der sich getötet betrogen ist. Er fand Betty's, welche Gerd nach ihm betrogen hat. Er fand Betty's, welche Gerd nach ihm betrogen hat. Er fand Betty's, welche Gerd nach ihm betrogen hat.

# Sozialistisches Grenzlandtreffen

Am Sonntag wurde hier ein sozialistisches Grenzlandtreffen veranstaltet, an dem Delegationen aus Polen, Ostpreußen, Litauen und Memel teilnahmen. Der Vorsitz der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hatte als Vertreter Crippien entsendet. Der Rednerstand stand unter der Parole „Nie wieder Krieg“. Die Kundgebung endete mit einer Demonstration, die außerordentlich lebhaft verlief und gewaltige Zuschauermassen heranzog. Im Stadion, das nachmittags zum Schauplatz der Massenfeier wurde, fand zum Abschluß der erfolgreichen Kundgebung eine internationale Friedenskundgebung statt. Die Delegationen kamen Redner zu Wort.

# Internationale Friedenskundgebung der Kriegssopfer

Die sechste Jahresversammlung der Ciamac (Internationaler Arbeitsgemeinschaft der Kriegsbeschädigten) fand am Sonntag im Reichstheater in Berlin statt. Die Teilnehmer kamen aus allen Ländern der Welt. Die Versammlung wurde von der Reichsregierung unterstützt. Die Teilnehmer haben eine Resolution angenommen, die die Kriegsschuld auf die imperialistischen Mächte verweist. Die Versammlung wird am Montag mit einer Kundgebung im Reichstheater schließen.

Die Beschlüsse der Versammlung sind: 1. Die Kriegsschuld liegt bei den imperialistischen Mächten. 2. Die Kriegsschädigten müssen entschädigt werden. 3. Die Kriegsschädigten müssen in die Arbeit einbezogen werden. 4. Die Kriegsschädigten müssen in die Sozialversicherung einbezogen werden. 5. Die Kriegsschädigten müssen in die Gewerkschaften einbezogen werden. 6. Die Kriegsschädigten müssen in die Gewerkschaften einbezogen werden.

# Die Luftmanöver über Lyon

Am Sonntag wurde in Lyon ein großer Luftmanöver durchgeführt. Die Manöver wurden von der französischen Luftwaffe durchgeführt. Die Manöver waren sehr erfolgreich. Die französische Luftwaffe hat ihre Fähigkeiten gezeigt. Die Manöver wurden von der Bevölkerung sehr geschätzt.

# Die Luftmanöver über Lyon

Die Manöver über Lyon waren ein großer Erfolg für die französische Luftwaffe. Die Manöver wurden von der Bevölkerung sehr geschätzt. Die Manöver haben gezeigt, dass die französische Luftwaffe eine der stärksten der Welt ist.

# Streit zwischen der Türkei und Persien

Der Streit zwischen der Türkei und Persien über die Kurden ist immer noch nicht gelöst. Die Türkei fordert die Kurden in ihre Grenzen zu integrieren. Persien lehnt dies ab. Die Kurden fordern die Unabhängigkeit ihres Landes.

# Kurdenkrieg in der Türkei

Der Kurdenkrieg in der Türkei ist ein blutiger Konflikt. Die Kurden kämpfen für die Unabhängigkeit ihres Landes. Die türkische Regierung versucht, die Kurden zu unterwerfen. Die Kurden sind sehr mutig und kämpfen tapfer.

# Kurdenkrieg zwischen Persien und Türkei

Der Kurdenkrieg zwischen Persien und der Türkei ist ein blutiger Konflikt. Die Kurden kämpfen für die Unabhängigkeit ihres Landes. Die persische Regierung versucht, die Kurden zu unterwerfen. Die Kurden sind sehr mutig und kämpfen tapfer.

# U. S. A. und Rußland

Die Beziehungen zwischen den USA und der Sowjetunion sind immer noch gespannt. Die USA beschuldigen die Sowjetunion, die Welt zu beherrschen zu wollen. Die Sowjetunion lehnt dies ab. Die Beziehungen werden sich in Zukunft weiter verschärfen.

Die Einfuhr von Waren, die von Strahlungen und Jodmangel betroffen sind, ist durch die Sowjetunion verboten. Die Einfuhr von Waren, die von Strahlungen und Jodmangel betroffen sind, ist durch die Sowjetunion verboten. Die Einfuhr von Waren, die von Strahlungen und Jodmangel betroffen sind, ist durch die Sowjetunion verboten.

# Die amerikanischen Gewerkschaften und Rußland

Die amerikanischen Gewerkschaften sind gegen die Einfuhr von Waren aus der Sowjetunion. Die Gewerkschaften beschuldigen die Sowjetunion, die amerikanischen Gewerkschaften zu unterwerfen zu wollen. Die Gewerkschaften sind sehr mutig und kämpfen tapfer.

# Begleiterscheinungen der Prohibition

Die Prohibition hat zu vielen Begleiterscheinungen geführt. Die Prohibition hat zu vielen Begleiterscheinungen geführt. Die Prohibition hat zu vielen Begleiterscheinungen geführt.

# Nachkänge zum 3. Schlesißen Arbeiter-Turn- und Sportfest

Die Nachkänge zum 3. Schlesißen Arbeiter-Turn- und Sportfest sind ein großer Erfolg. Die Nachkänge zum 3. Schlesißen Arbeiter-Turn- und Sportfest sind ein großer Erfolg. Die Nachkänge zum 3. Schlesißen Arbeiter-Turn- und Sportfest sind ein großer Erfolg.

# Es hat sie so schrecklich geärgert!

Die Arbeiterinnen sind so schrecklich geärgert. Die Arbeiterinnen sind so schrecklich geärgert. Die Arbeiterinnen sind so schrecklich geärgert.

Die Arbeiterinnen sind so schrecklich geärgert. Die Arbeiterinnen sind so schrecklich geärgert. Die Arbeiterinnen sind so schrecklich geärgert.

# Die ersten Erfolge des Festes, neue Mitglieder

Die ersten Erfolge des Festes sind ein großer Erfolg. Die ersten Erfolge des Festes sind ein großer Erfolg. Die ersten Erfolge des Festes sind ein großer Erfolg.

# Kommt das nächste Bundesfest nach Breslau?

Die Frage, ob das nächste Bundesfest nach Breslau kommt, ist noch nicht entschieden. Die Frage, ob das nächste Bundesfest nach Breslau kommt, ist noch nicht entschieden. Die Frage, ob das nächste Bundesfest nach Breslau kommt, ist noch nicht entschieden.

# Bilder vom 3. Schlesißen Arbeiter-Turn- und Sportfest

Die Bilder vom 3. Schlesißen Arbeiter-Turn- und Sportfest sind ein großer Erfolg. Die Bilder vom 3. Schlesißen Arbeiter-Turn- und Sportfest sind ein großer Erfolg. Die Bilder vom 3. Schlesißen Arbeiter-Turn- und Sportfest sind ein großer Erfolg.

**Sport, Sonne und — "4711"**

Drei Dinge, die man nicht trennen soll. Zum Sport und zu sonnigen Tagen gehört die echte "4711". Tiefes Einatmen des würzigen Duftes dieses edlen und echten Kölnisch Wassers beugt beginnender Ermüdung vor. Bäder, Waschungen und Massagen mit "4711" beleben den gesamten Organismus. Die gleiche Frische und erregende Kraft besitzen die weltbekannten "4711" Kölnisch Wasser-Essenzen, die — wie alle Schöpfungen des Hauses "4711" — Höchstleistungen sind an Güte, Reinheit und Zuverlässigkeit.

**Blau-Gold-Etikette**

**4711** **Echt Kölnisch Wasser**

4711 Kölnisch Wasser - Seite 4 - 4711 Kölnisch Wasser - Seite 4

Heute: Vorkauf

Mengenabgabe vorbehalten  
Verkauf solange Vorrat

# Alles für 95 Pfennig

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W 8

In wirtschaftlich schwerer Zeit sollen Sie gut und billig kaufen  
Unsere 95 Pf.-Tage sind Ihnen dabei behilflich!



**Jabotkragen** Abb. 1  
Crêpe de Chine, mit schöner Spitze 95

**Kleiderstück** Abb. 2, Kunstseiden-Voile, Dreiecksform, mod. Must., Stück 95

**Fischgräten** Abb. 3, aus Kunstseiden-Rips, m. mod. Luftspitze, Stück 95



**Damen-Jagd- oder Sportgürtel**  
Trägerform m. Spitze aus gutem Dreil. vorn zum Knöpfen mit 4 Haltern Stück 95



**Mädchen-Schürzen**  
mit bunter Garn. Größe 45, 2 Stück 95

**Jumper-Schürze** Zephir, zweifarbig oder gestreift, Größe 51, 95



**Sportmütze**  
für Herren u. Knaben, mod. Sportstoffe St. 95

**Sportgürtel**  
pa. Velour-Vollkornleder, Koppel-schloß 95



**Steh-Umlegekragen**  
Mako 4 Inch, moderne Formen 2 Stück 95

**Bieg. Selbstbinder**  
Kunstseide, moderne Straßen u. Must., 2 Stück 95



**Komplette Garderobe**  
Hosenträger, Socken- und Armbüchhalter, halbes Gummiband, mit Kunstseide, Gummibüchsen 95

### Strümpfe

**Damen-Strümpfe** 1. Baumwolle, farbig u. schwarz 3 Paar 95

**Damen-Strümpfe** Mako färbh. farbig u. schwarz, 2 Paar 95

**Damen-Strümpfe** waschlunast-seide, plattiert, moderne Farben Paar 95

**Damen-Strümpfe** Ägypt. Mako in großer Farbauswahl 2 Paar 95

**Damen-Tennis-Söckchen** weiß und farbig 2 Paar 95

**Herrn-Socken** gleit u. bedruckt, 11 Wehl 3 Paar 95

**Herrn-Jacquard-Socken** m. u. o. Kunstsd., pl. sch. Must., 2 Paar 95

**Herrn-Schweiß-Socken** prima wollgemischt 4 Paar 95

### Trikotagen

**Damen-Schlüpfer** Waschlunast-seide, großes Farbensortiment, Paar 95

**Damen-Schlüpfer** echt Ägypt. Mako in vielen Farben 1 Paar 95

**Dam.-Unterziehhöschen** echt Mako, weiß 4 Paar 95

**Damen-Unterhosen** fein gestrickt 1 Stück 95

**Damen-Hemdchen** Windelform, fein gestrickt 1 Stück 95

**Herrn-Netzjackett** halbbare Qualität 1 Stück 95

### Weiß- und Baumwollwaren

**Kissenbezüge** austestiert, ca. 50/80 1 Stück 95

**Kinder-Badetaken** ca. 80/90 cm, schöne Muster, Stück 95

**Frottehandtücher** ca. 40/90 cm 2 Stück 95

**Rolltücher** ca. 80/150 cm, grau gestreift 1 Stück 95

**Hemdchentuch** feinstes Qual., ca. 80 cm brl., 3 Meter 95

**Linon** ca. 80 cm br., glanz. Ware, 2 Meter 95

**Dowies** ca. 150 cm breit, für Bettdecken, Meter 95

**Schwertücher** mit verstärkter Mitte 4 Stück 95

### Stickereien

**Stickerei-Hemdensattel** sehr schöne Stickerei mit Träger, 2 St. 95

**Klöppel - Hemdensattel** m. Träger, schöne breite Verarb., 2 St. 95

**Strickwolle** feste, mittelstarke, Qualität, 5 Logen = 150 Gramm 95

### Lederwaren

**Rucksäcke** mit Regenklappe, Vorzische mit Falte, Volllederriemen 95

**Portemonnaies** aus Leder, für Damen und Herren 95

**Brieftaschen** gutes Leder 95

**Hut-Karton** Poppe bunt mit Lederriemen 95

**Stadtkoffer** farbig genäht, ca. 28 cm lang 95

**Reiserollen** gummiert er Seite 95

### Papierwaren

**Tea-Servietten** 400 Stück 95

**Krepp-Taschentücher** 4 Rolle 200 Gramm, 8 große Rollen 95

**Taschkasten** Blech, 50 Länge, 14 Nötte usw. 95

**Butterbrotpapier** feinstes 500 Blatt à 100 Gramm, Größe 25x37 1/2 95

**Oklav-Papier** 100 Bog. 1/2, od. 1/4, kar. 100 w, Umschl., 25 Postk., zus. 95

**Blattchen** in toller Wachstuch, 3 Stück 95

**Locher** 1 Stück u. 1 Schnelllocher, zusammen 95

### Bilouterien

**Schwarzwälder Uhren** mit Gewicht und Fassung 95

**Ohringe, Blumennadel** echt Silber 95

**Blaue Halsketten** letzte Neuheiten 95

**Normal-Taschenlampe** komplett mit Birne und Batterie 95

### Damenputz

**Damen- u. Kinderhüte** in modern. Formen u. Farben, Stück 95

**Gestrickt. Basenmützen** weiß und farbig 1 Stück 95

**Leinen-Südwester** weiß und farbig 1 Stück 95

### Modewaren

**Bindekragen** Crêpe de Chine mit mod. breit. Spitze garniert 1 Stück 95

**Kleiderwesten** Kunstsd. Rips m. genäht. Falt. garn. l. viel. Farb. 5 Stück 95

**Schal- oder Bubikragen** lange Form, Crêpe de Chine, reich gest. 1 Stück 95

**Teil-Passen** reich gestickt 1 Stück 95

**Wiedergürtel** 4 cm breit, in vielen Farben, Stück 95

**Kostümschals** Kunstseide mit schönen Bord. Stück 95

### Damenwäsche

**Damen-Hemdchen** mit Klappspitzen-Garnierung, Stück 95

**Mädchen-Nachthemden** mit buntem Besatz, Größe 45-65, Stück 95

**Strumpfhaltergürtel** mit 4 Haltern 2 Stück 95

**Büstenhalter** Schloßform, in verschied. Farben u. Größen, 2 Stück 95

### Herrnartikel

**Halbsteife Kragen** halber und bequem 2 Stück 95

**Sockenhalter** halb. Gummib. mit Dreieck und Gummipf. 2 Paar 95

**Hosenträger** für bunt. Gummiband, m. fest. Roll-Led. od. Gummibies. 2 Paar 95

**Hosenträger** fest. Gummiband, mit festen Lederpatzen 2 Paar 95

**Regattes** für Stehmlegekragen, moderne Muster 2 Stück 95

### Schürzen

**Knaben-Schürzen** gestreift, Stoffe, mit großer Tasche 2 Stück 95

**Mädchen-Schürzen** Zephir, zweifarbig od. gestr. Stoffe, Gr. 50-60, St. 95

**Spielböschchen** Zephir f. Knaben und Mädchen, Größe 45-55 1 Stück 95

### Kurzwaren

**Obergarn** 1000 Mir., 4fach 2 Rollen 6 Stern Zwirn, 1 Brief Stöckchen, zus. 95

**Stopf-Twist** alle Farben, 20 Rollen 1 Stopfpfl., 1 Brief Stopfadeln 95

**Twist** mit Glanz, viele Farben 20 Rollen 95

**Wäschebandschüssler** Zelluloid und Metall 20 Stück 95

**Wäscheband** halbs. mod. Feinb., 10 Meter u. 1 Karton Reifw. ca. zus. 95

**Strumpfhalter** mit Gurt, 4 Haltern, versch. Ausführungen, Stück 95

**Gardinenband** mit Ringen 6 Mir., 7 Mir. Kolleaukord., 4 Porzellanringe, 4 Porzellanquasten, zusammen 95

**Subhaube** 1 Stück u. 1 Paar Wäsche-träger u. 1 Paar Achselbandhalter zus. 95

### Haus- und Küchengeräte

**Armelbrett** geschwäft, groß mit Bezug 95

**Wachständer** rund, weiß lackiert 95

**Wandschonerblech** mit Dekor 95

**Fleischkochtopf** 24 cm hoch, emailliert 95

**Kohlenschüttler** 30 cm hoch, lackiert 95

**Kaffeekanne** ca. 5 Liter, weiß emailliert 95

**Mülleimer** Emaille, ca. 28 cm, gerade Form 95

**Verstärkter Wassereimer** ca. 28 cm 95

**Handseife** groß, gebrauchsfertig 95

**6 Kuchen-** od. Dessertteller, dekoriert Porzellan 95

**4 Tassen** mit Untertassen, dekoriert Porzellan 95

**Tafelaufsatz** weißglänzend 95

**Butterkühler** mit Glasoberteil und ein Porzellan-Druckkorb 95

**Salz Schüsseln** 4 Stück 95

### Handarbeiten

**Quadrate** gezeichnet, zum Zusammensetzen von Decken, 9 Stück 95

**Nachtischdecken** mit Spitze und Einsatz garniert 2 Stück 95

**Schoner** vorgezeichnet, mit Hohlraum oder Spitze, 35x35 2 Stück 95

**Mittedecken** oder Läufer, mit Spitze und Einsatz garniert, Stück 95

**Mittedecken** vorgezeichnet, 70x70 oder 80x80, Stück 95

**Ueberhandtücher** vorgezeichnet, rot oder blau garniert, Stück 95

**Maschinen- oder Waschkorbdecken** vorgezeichnet, rot oder blau garniert 3 Stück 95

**Kissenpolster** rund, eckig oder Rollen 1 Stück 95

**Fütterung** für Kaffeewärmer 2- oder Stellig, Stück 95

### Gardinen

**Landhaus-Gardinen** viele moderne Ausführungen, 5 o. 3 Meter 95

**Dekorations-Damast** u. Ripplamé, ca. 65 cm breit, Meter 95

**Druckstoff** für Bezüge und Vorhänge, ca. 150 cm breit 1 Meter 95

**Schlardecken** in verschied. Ausführungen, Stück 95

**Läuferstoff** ca. 65 cm brl., gute doppelseitige Ware 1 Meter 95

**Stragula-Vorlage** 50/90 cm, Faser-Muster 95

**Wachstuch-Wandschon.** 2 Stück 95

### Stoffe

**Blusenstoffe** schöne Muster 2 Meter 95

**Twed** Riesenauswahl neuer Muster, Meter 95

**Waschmusselino** feine Muster 2 Meter 95

**Beiderwand** Kunstseide, prakt. Haus- und Gartenkleider, 1 1/2 Mir 95

**Kunstseide** bedruckt, herrliche Muster, 1 1/2 Meter 95

**Foulardino** ca. 70 cm breit 1 Meter 95

### Schuhwaren

**Hallen-Turnschuhe** m. roter od. grau, Gummisohle, Gr. 31-42, Paar 95

**Stoff-Hausschuhe** m. Leder-sohle für Kind., Dam. u. Herren, Paar 95

**Pusch- p. Kord-Pantoffel** mit Lederohle, Größe 36-46, Paar 95

**Dachdecker-** od. Berufsschuhe, weiß, grau od. braun, Gr. 36-46, Paar 95

**Segeltuchschuhe** weiß u. grau mit Gummisohle, zum Schneiden, Paar 95

**Schuhleisten** verstellbar, für Damen und Herren 2 Paar 95

### Galanteriewaren

**Vasen** Steingut oder Kunstglas 2 Stück 95

**Menagen** 5teilig Glas mit Metallblech, Stück 95

**Wandbilder** edig oder rund gerahmt, zum Ausschauen 2 Stück 95

**Tortenplatten** mit vernickelt. Rand und 3 Griffen 1 Stück 95

**Krümeln garnituren** Schaufel u. Besen, vernick. od. vermess. Stück 95

**Vasen** Ton, 33 cm groß 1 Stück 95

### Seifen und Parfümerien

**Flied- o. Müllschwamm-Seife** 7 Stück in Cellophan-Packung 95

**Oberschal-Seife** gr. Riegel, 1 Pack 6er Kronenkerzen u. 1 Pfund Seife, 100 g Triphenyl-Sellenpulver, zus. 95

**Haarwasser** Feinparfümweine oder Brennnesselwasser u. 1 Flasche Kamillen- oder Teezweige, zusammen 95

**Rasier-Apparat** im Nickel-Blau, 1 große Stange Lavendelraser-seife, 1 Flasche Eau de Cologne, zus. 95

**Haushalt-Gummihand-schuhe** versch. Qualitäten, Paar 95

**Manikür-Ständer** 6 teilig mit Nagelzähne, sortierte Farben 95

**Gummibeutel** Seifenlose, Gummischwamm u. Filsterkamp, zus. 95



**Kinderkoffer** mit Stofffutter u. Deckeltasche 95

**Einkaufsbeutel** Wachtuch, groß 95



**Hallen-Turnschuhe** mit dicker rot. Gummisohle Gr. 31-42 Paar 95

**Niedertrater** aus Tuch, Gr. 31-42, Paar 95



**Parfüm-Zerstäuber** mit Gummiball und 1 große Flasche Eau de Cologne 95



**Schlechts Blüteduft-Seifen** gut parfümiert 5 Stück im Karton 95



**Kaffeekanne** Aluminium pol. groß 95

**Spütblüsch** mit Dekor. ohne Bürsten 95



**Wasser-kessel** Aluminium m. Holzrollenabpollert 95



**Gieß-kannen** lackiert, oval, circa 2 1/2 Liter Stück 95



**Wäscheleine** ca. 50 Meter und 50 Wäscheklammern 95

# BARASCH

in Verbindung mit...  
Kunstseide, mod. Must., 2 Stück 95

**Halbes-Schoko-** Torte, 4 Fat., 100 Gr.  
**Blech-Schoko-** Torte, 1 Pfund  
**Sandgebäck** halb m. Schokolade überzogen 1 Pfund  
**Himbeerfrucht** 2 Flaschen

Breslauer Nachrichten

Anfrage an den Magistrat

Warum er ausgerechnet die reaktionäre völkische Studentenchaft feierlich begrüßt und bewirbt...

An den Herrn Stadtverordnetenvorsteher! Die unterzeichneten Stadtverordneten fragen gemäß § 27...

Die unterzeichneten Stadtverordneten fragen gemäß § 27, ob der Magistrat dies getan, weil er Zeugnis für die Politik ablegen wollte?

Das Entgegenkommen des Magistrats gegenüber dieser reaktionären Studentenchaft muß umso mehr...

Zur Berechnung der Miete

Die städtische Presseamt teilt uns mit: Gegenüber zahlreichem Widerspruch, die Erhebung der Miete wieder...

Zur Zeit gelten folgende Mietsätze: 1. v. H. der Friedensmiete einschl. Schönheitsreparaturen...

Dazu treten folgende Umlagen: 1. v. H. Gemeindezuschlag zur staatlichen Grundvermögenssteuer...

Was ist in Deutschland geschehen? von Genossen Landrat Hermann Arnold...

Die Kandidaten der Breslauer SPD.

wurden in der gestrigen Außerordentlichen Generalversammlung nominiert

Die gestern im großen Saale des Gewerkschaftshauses stattgefundene Versammlung hatte sich lediglich mit der Aufstellung der Kandidaten zum Reichstag zu befassen...

Die von über einem Dutzend Rednern bestrittene Diskussion wurde in durchaus sachlicher und kameradschaftlicher Weise geführt...

- Paul Löbe, Hans Ziegler, Fritz Pietzsch

was mit großem Beifall quittiert wurde. Als Nachrückkandidaten wurden noch Genosse Hans Krumm und die Genossin Klause in Vorschlag gebracht.

Diese Generalversammlung war eine große Enttäuschung für den Hochposten der „Arbeiterzeitung“...

Diese Generalversammlung war gleichzeitig eine geschlossene Kampfanlage gegen das Bürgertum. Wenn in einem Breslauer liberalen Blatte, parodon, demokratischen Zeitung...

Verordnungen erlassen, die, wie im einzelnen nachgewiesen werden kann, im wesentlichen ein Abwälzen des Staatsdefizits auf die Leistungsschwachen Schichten...

Der Artikel 48 der Verfassung des Deutschen Reiches regelt die rechtlichen Verhältnisse des Belagerungszustandes. Wir wollen es offen aussprechen, daß es sich um den Belagerungszustand handelt...

Die Mißbräuche unseres politischen Lebens haben sich in der letzten Zeit immer mehr gehäuft. Erwähnt sei, daß sich mehrende Eingreifen des Herrn Reichspräsidenten in den Gang der Tagespolitik zum Teil ohne Gegenzeichnung...

Die Parteien werden pulverisiert. Wir fürchten, daß nicht die Rechte zur Mitte, sondern daß die Mitte zur Rechten gelangt. Auch im mehr oder minder, halb oder ganz republikanischem Lager, entstehen Gruppen...

zweiflung großer Teile der Arbeitslosen für einen zwecklosen und blutigen Radikalismus aus.

Wir sehen die Bürokratisierung der Parteien und ihre mangelnde Verantwortungsfreudigkeit. Derartige ist auch im republikanischen Lager spürbar. Ob eine Aenderung des Systems der Listenwahl viel nützen wird, steht dahin...

Auch sonst ist die Lage ernst genug. Die Wirtschaftskrise hat Industrie und Handel, Bankwesen und Landwirtschaft ergriffen. Sie ist eine europäische Krise im allgemeinen...

Tödlicher Unfall eines 3-jährigen Kindes

In ein Auto hineingeeignet Am Dienstag, nachmittags ereignete sich in Kawallen ein Straßenunfall, dessen Opfer die dreijährige Mariette Schröder wurde...

Fürsorge für auswandernde Arbeitslose

Vertriebenheitlich haben Fürsorgebehörden Arbeitslosen angeraten, in das Ausland zu gehen, da ihnen dort reichlich Arbeit geboten werden könnte...

Künstlich Sinalco und Elekta Tafelwasser Speck & Saring

# Rote Verfassungsfeier

## Dieses der Welt

Zwei Elektrolehrlinge von einem Gerüst abgehängt

Im Neubau der Engelhardtbräuerei ereignete sich gestern mittag ein Unfall, als die 18 Jahre alten Elektrolehrlinge Artur O. aus Brodau und Gotthard Kurzmann, am Schwere wasser wachhaft, mit dem Isolieren von Leitungen beschäftigt waren. Sie befanden sich auf einem aus zwei Böden hergestellten, sechs Meter hohem Gerüst, auf dem sie noch eine Leiter hatten. Als der eine von der Leiter herunterfiel, stürzte er plötzlich ab und lag den die Leiter haltenden Kollegen mit. Während einer mit einer Fußgängerin davonkam, erstlitt der andere eine Wirbelsäulenfraktur. Beide mußten in das Bräuerkloster geschafft werden.

## Die verräterischen Blutropfen

Kammen von frisch geschlachteten Hühnern.

Heute früh fiel einem Bahnpolizeibeamten des Odetor Bahnhofs ein ankommender Reisender auf, der eine Kiste schleppte, aus der Blutropfen herauskamen. Die Polizei interessierte sich etwas eingehender für die Kiste und fand beim Öffnen 15 frisch geschlachtete Hühner, die noch ganz warm, also vermutlich irgendwo geschlachtet worden waren. Der Mann gab an, aus Polen zu sein und die Grenze unberechtigt überfahren zu haben. Um die Angaben nachprüfen und den Hühnerdiebstahl aufzuklären zu können, wurde der Betreffende festgenommen und in das Polizeigefängnis eingeliefert.

## Ordnung und Sauberkeit in den Zügen

Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Breslau teilt mit: In Eingaben der Reisenden und in der Presse wird immer wieder über Verstöße der Mitreisenden gegen die Ordnung in den Zügen geklagt, obwohl das Reichsbahnpersonal nach eigenen Beobachtungen der Verwaltungsstellen und nach Mitteilungen aus Interessentenzentren bemüht ist, für Ordnung zu sorgen.

In der Hauptsache wird geklagt über Mitnahme zu umfangreichen Handgepäcks in die Abteile, Befolgen von mehr Plätzen, als Fahrkarten gelöst sind, und Belagern der Fenster und Türen der Abteile während des Aufenthalts auf den Bahnhöfen, längeres Verweilen in den Seitengängen der D-Zugwagen vor fremden Abteilen, achselhoches Stellen von Papierabfällen, Obstresten, leeren Schächeln, Zigaretten- und Zigarettenresten, das Auflegen der Füße ohne Unterlage auf die Sitze, Nicht-Beachten des Rauchverbots in den Nichtraucherabteilen, Nicht-Räumen von Schmutz und deren Seitengängen, Beschmutzen der Aborte, Benutzen der ausliegenden Handtücher zum Reinigen der Schuhe, Zeichnungen und Aufschriften anstößigen oder politisch aufreizenden Inhalts an den Türen und Wänden der Abteile und Aborte.

Die Deffenlichkeit wird auf diese leider immer wieder vorkommenden Verstöße gegen die Ordnung in den Zügen hingewiesen mit der Bitte an die Reisenden, das Zugbegleitpersonal in dem Bestreben, die Ordnung und Sauberkeit in den Zügen aufrechtzuerhalten, nach Möglichkeit zu unterstützen.

## Das Nischenbahnrennen am Freitag

Von den bekannten Fahrern sind folgende fest verpflichtet: Hans Blich, Dänemark, dessen Humor, verbunden mit Geschicklichkeit, eine stets unterhaltende Note in jedes Rennen bringt, an dem er sich beteiligt; Hans Günther, K.V.V.; Karl Hed, sein Berliner Landsmann; die Breslauer Graf Schweinik; Gustav Kirchner, der ausstärkste Nachwuchsfahrer; Ernst Pflieger und Karl Azmann, die beiden Einheimischen, auf deren Ueberrassungsleg man jeden Tag gefaßt sein muß. A. Allinger, Mittelwalde, dessen Vormachtstellung in der B-Klasse stark bedroht ist, hat in Albert Henze, Kleinig, wieder einen alten scharfen Widersacher erhalten. Reinhard Günzel gibt als Breslauer sein Debüt. Vom letzten Mittwochrennen sind noch Leopold Kili-meyer, Wien, und Josef Schaaf, Köln, übriggeblieben.

Und dann die Neuen: Seppi Roth, Stuttgart, und Einer Hansen, Dänemark. Roth ist einer der besten Fahrer Süd- und Westdeutschlands. Perkins, Engstrom, Sørensen und Clausen wurden von ihm geschlagen. Hansen gehört der dänischen ersten-Klasse an.

## Arbeitsauschuß der Arbeiterkulturausstellung

Heute nachmittag, 5 Uhr, in der Redaktion der „Volkswocht“: Sitzung des Arbeitsauschusses.

## Führungen im Krematorium

Der Deutsche Freidenker-Verband veranstaltet mehrere Führungen im Breslauer Krematorium. Jeder Führung geht ein erläuternder Vortrag voraus. Nach der Besichtigung der Halle wird das Verarbeiten des Sarges vorgeführt. Darauf folgt Erklärung der Ofenanlagen, der Urnenhallen usw. Da bei der Führung 6 Mann städtisches Personal im Sonntagsdienst beschäftigt werden, entstehen Unkosten. Wir sind daher gewappnet, 30 Pf. Eintrittsgeld zu zahlen. Karten sind im Büro des Freidenker-Verbandes, Gewerkschaftshaus, Gartenstraße 111, St. 2, Zimmer 180, von 10 bis 18 Uhr täglich zu haben. Die erste Führung ist am Sonntag, den 10. August, 11.00 Uhr. Genossen, besorgt Euch rechtzeitig Karten!

## Die roten Falken kommen

am Freitag, nicht wie mitgeteilt am Sonntag in letzter Abendstunde mit dem Sonderzug aus der Kinderrepublik wieder heim. Die deutsch-polnischen, sowie die polnisch-deutschen sind genügt, die Nacht von Freitag zu Samstag in Breslau zu verbringen. Da es früher Wunsch der Eltern ist, ein oberflächliches Kind, das zu Beginn der Reise schon bei ihnen übernachten, wieder zu überbringen, bitte an dem Treffpunkt und der Zeit, die Freitag in der Volkswacht steht, die Karten zu erwerben. Auch Genossen, die einen Falken nach überbringen möchten, bitten wir, gleichfalls am Samstagsplatz zu erscheinen.

## Oberdammwanderung zum Strandsee nach Döberitz

Am Sonntag, den 8. August, veranstaltet der Deutsche Verkehrs-Verband anläßlich des Strandsees in Döberitz eine Wanderung durch die herrlichen Oberdammwälder zwischen Müllitz und Döberitz. Abfahrt: Breslau, Döberitz, 10.00 Uhr. Mit Sonntagssparten nach Müllitz - Müllitz (1.20 Mark). Treffpunkt vor dem Bahnhofsgebäude Müllitz. Wanderung auf dem Oberdamm über Slegatz, Fieber, Slegatz nach Döberitz, Müllitz (1.50 Mark). Besichtigung des schönen Sees, Müllitz, Teilnahme am Strandsee. Rückkehr: 10.30 Uhr. Abfahrt: Döberitz, etwa 10.30 Uhr. Die Wanderung führt bei jeder Wetterzeit. Jedermann kann teilnehmen.

## Die Republikaner

Die Republikaner sind die einzigen, die sich für die Freiheit der Nation einsetzen. Sie sind die einzigen, die sich für die Freiheit der Nation einsetzen. Sie sind die einzigen, die sich für die Freiheit der Nation einsetzen.

verbunden mit

## Anti-Kriegskundgebung

am Sonntag, dem 3. August 1930, 10 Uhr im Gewerkschaftshaus

Es erfolgt gemeinsamer Anmarsch  
Ziel: unseren Gegnern unsere Stärke

## Die Masse siegt! Aufmarschplan

Odetor (16, 17, 20, 45, 52, 53).  
Sammelplatz: Matthiasplatz (Nordseite).  
Leitung: Genosse Kühner, Karl.  
Kapelle: S.R.B.-Schalmerei.  
Anmarsch: 9.05 Uhr.  
Anmarschstraßen: Enderstraße, Rosenstraße, Weihenburger Straße, Waterloostraße, Delauerstraße, Weinstraße, Kreuzstraße, Sternstraße, Brigittenthal, Selenstraße, Gertrudenstraße, Freiheitsbrücke, Margaretenstraße.

Sandlor (18, 21, 22, 51).  
Sammelplatz: Sternschanze (Spitze Kreuzstraße).  
Leitung: Krause, Karl.  
Anmarsch: 9.15 Uhr.  
Anmarschstraßen: Die Abteilung schließt der vorbeimarschierenden Abteilung Odetor an.

Scheitnig (23, 24, 25, 39).  
Die Abteilung Scheitnig hat den Ordnungsdienst im Garten des Gewerkschaftshauses.

Zimpel (42, 44, 50, 54).  
Sammelplatz: Friedrich-Ebert-Straße (Eing. Stadion).  
Leitung: Genosse Junke, Eberhard.  
Kapelle: Freie Schwimmer.  
Anmarsch: 9 Uhr.  
Anmarschstraßen: Friedrich-Ebert-Straße, Tiergartenstraße, Kaiserstraße, Freiheitsbrücke, Margaretenstraße.

Odlauer Tor (26, 27, 28, 29, 43).  
Die Abteilung Odlauer Tor hat den Ordnungsdienst im Saal des Gewerkschaftshauses.

Gräßchen-Kleinburg (2, 35, 36, 55).  
Sammelplatz: Höhenollernplatz (siehe Südwest).  
Leitung: Genosse Kriebitz.

Süden, Strehleiner Tor (30, 31, 32, 33, 37, 40).  
Sammelplatz: Goetheplatz.  
Leitung: Genosse Kubielynski.  
Kapelle: Sportler-Kapelle Ost.  
Anmarsch: 9.05 Uhr.  
Anmarschstraßen: Herdainsstraße, Gustav-Freitag-Str., Brüderstraße, Mauritiusplatz, Margaretenstraße.

Südwelt (1, 3, 4, 5, 38).  
Sammelplatz: Höhenollernplatz.  
Leitung: Genosse Mertin.  
Kapelle: S.R.B.-Lambourtkorps.  
Anmarsch: 9.05 Uhr.  
Anmarschstraßen: Opitzstraße, Gabitzstraße, Friedrichstraße, Zimmerstraße, Gartenstraße, Agnesstraße, Tautenhienstraße, Bahnhofstraße, Odlauer Stadtgraben, Odlauer Tor, Margaretenstraße.

Innere Stadt (19, 34).  
Sammelplatz: Blücherplatz (Südseite).  
Leitung: Genosse Schneider.  
Anmarsch: 9.20 Uhr.  
Anmarschstraßen: Der Distrikt schließt sich den vorbeimarschierenden Abteilungen Köpelnitz und Nikolaitor an.

Köpelnitz (9, 41, 46, 47, 48, 49).  
Sammelplatz: Am Schlachthof.  
Leitung: Genosse Klose.  
Kapelle: Sportler.  
Anmarsch: 8.30 Uhr.  
Anmarschstraßen: Frankfurter Straße, Westendstraße, Polener Straße, Altenstraße, Andersenstraße, Friedrich-Wilhelm-Straße, Königsplatz, Reußstraße, Blücherplatz, Junferstraße, Odlauer Straße, Klotterstraße, Alexanderstraße, Margaretenstraße.

Nikolaitor (6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15).  
Sammelplatz: Westpark.  
Leitung: Genosse Kneiff.  
Anmarschstraßen: Die Abteilung schließt sich der Abteilung Köpelnitz an.

## Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“

Ortsverein Breslau

## Republikaner, Volksgenossen!

Sonntag, den 10. August, 14.30 Uhr, Marsch vom „Vieh der Republik“ nach dem Lunapark und Schillers Festsaal. Dort selbst Volksfest, Gartenkonzert, Kinder- und Volksbelustigungen. Riesen-Lambola, 18 Uhr: Varietè-Vorstellung im Sternensaal. 21 Uhr: Großes Feuerwerk. Blätter zum Preise von 30 Pf. bei den Bannern und am Büfett des Gewerkschaftshauses. Republikaner! Fahnen heraus!

**Leser der Volkswacht**  
bevorzugen bei allen ihren Einkäufen in  
**Uhren, Gold- u. Silberwaren**  
nur die Firma A. Berg  
Inh.: **Richard Kempf** Gartenstraße 62  
(Geldscheine werden in Zahlung genommen)

## Sozialdemokratische Partei

Montag, den 4. August, finden in Abteilungen ABTEILUNGS-VERSAMMLUNGEN statt. Die Lokale werden Sonnabend bekannt gegeben.

Distrikt 1. Heute, 20 Uhr, bei Glatzer, Bergstraße 22: Abteilungsversammlung.  
Distrikt 10. Donnerstag, den 31. Juli, bei Krause, Reuemschloß, 8 Uhr.  
Distrikt 11. Freitag, 1. August, bei Bannert, Brigittenthal 18: Abteilungsversammlung. Ausgabe von wichtigem Material.  
Distrikt 12. Samstag, den 2. August, 19.30 Uhr: Abteilungsversammlung. Einhalten der gesamten Mitgliedschaft.  
Distrikt 13. Donnerstag, den 31. Juli, um 7.30 Uhr treffen Funktionäre des Distrikts, sowie alle Genossen, die sich an der Arbeit beteiligen wollen, in der Wohnung des Distriktsführers, Kleinburg 3. Stad. Der Kinderfest in Beierwitz muß wegen der Kundgebung auf 5.30 Uhr, von Oststraße 84, Fahrbesichtigung nur mit Hauptkarte.  
Distrikt 14. Donnerstag, den 31. Juli, 20 Uhr: Sitzung der Vertreter und Interessenten bei Meißner, Hubenstraße 85.  
Distrikt 15. Samstag, den 3. August, im Gewerkschaftshaus, Antikfestabend am Sonntag, den 3. August, im Gewerkschaftshaus.  
Distrikt 16. Wir beteiligen uns an der roten Verfassungsfeier am den 3. August. Samstagsvormittag 8 Uhr in Maria-Schieden an der Gasse.  
Distrikt 17. Sonntag, den 3. August, im „Gelben Löwen“, im Garten der Verwalter-Deputation Breslau-Hohenollernplatz. Distrikt: 51 (Kawalla). Sonnabend, den 2. August, 20 Uhr: Sitzung bei Reumann.  
Abteilung Südwelt, Distrikte 1, 2, 4, 5 und 38. Freitag, den 2. August, 20 Uhr, Korfstraße 37. Tagessitzung: Delegierte und Wahlarbeit.  
Abteilung Odetor. Sonnabend, den 2. August, 20 Uhr, bei Schützinger Straße 23: Abteilungs-Funktionär-Versammlung.

**Sozialistische Arbeiterjugend**  
Heute 4. Heute heimabend. Der Freitagabend fällt aus. 1.30 Mart mitbringen.  
Heute 7. Heute abend bringen alle Jugendtagsteilnehmer 1 Mart mit.

**Jungsozialisten**  
Heute kommen zusammen:  
Gruppe Odlauer Tor (Schulhaus, Oststraße 22). Genossen des Bereichs in der Arbeitergemeinschaft „Grundbesitzer der Volkswacht“ Funktionäre erscheinen um 19.30 Uhr.  
Gruppe Strehleiner Tor, Gräßchen (S.R.B.-Baracke an den Odetor) Wir haben um 20 Uhr eine wichtige Funktionärsitzung. Interessierte bitte um 19.30 Uhr erscheinen.

**Sozialistischer Kampfbund**  
Sitzung, Mitgliederversammlung: Heute abend, 20 Uhr, im „Vieh der Republik“.  
Abteilung West, Freitag, 20 Uhr, Andersenstraße, Mittelgebäude: 20 Uhr.

**Freigewerkschaftliches Jugendkartell**  
Solelschar „Die Arbeiter“ Heute, Donnerstag, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus, wichtige Besprechung zusammen.

**Von den Arbeiterkameraden**  
Selle, und Kottlitz. Die Gruppe „Die Arbeiter“ trifft an Montag, Kleiner Großenstraße 4, ob und wieder Kottlitz und Selle an der Ecke der S.R.B. in Briesg teilnehmen. Jahrestreffen 1. Mart. Freitag, 20 Uhr.  
Abteilung 3. Alle Kottlitz 1, 2, 3, 4, sowie Jungfalten Freitag, den 1. August, 17.30 Uhr, Kleinfeldstraße.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**  
Banner 10 (Gewerkschaft). Morgen, Freitag, 20 Uhr: Wichtige Tagessitzung bei West, Westendstraße 37. Samtliche Kameraden erscheinen. Anschließend an die Versammlung: Allgemeines Schließen.

## Der Mord auf der Charlottenstraße vor dem Schwurgericht

Am 29. Mai, früh gegen 5 1/2 Uhr, wurde die 27 Jahre separiert von ihrem Ehemann lebende Hausangestellte Elisabether, geborene Brüdner, in ihrer, Charlottenstraße liegenden Wohnung von ihrem Liebhaber, dem Schlossermeister Franz Dandertsky ermordet. Die Tote wies sehr schwere Schädelverletzungen auf. Der Mörder konnte am selben Tage in Rüdigers bei Reinerz, wohin er geflüchtet war, festgenommen werden. Das Hauptverfahren gegen D. ist nicht wegen hinreichenden Verdachts des Mordes eröffnet worden und wird die Sache in der am 29. September beginnenden Schwurgerichtssitzung zur Verhandlung kommen. Der Mörder will seine Geliebte aus Eifersucht getötet haben. Er hat die Tat bisher nur als Affektthat hingenommen, während Ermittlungen darauf hindeuten, daß es sich um einen Mord handelt.

Unsere Ausgabe für das Odetor wird am 1. August nach Matthiasstraße 100, in das Zigarrengeschäft des Herrn Hübner verlegt.

\* Vom Zoologischen Museum. Wegen Renovationsarbeiten bleiben die Schausammlungen des Zoologischen Museums bis weiteres geschlossen.

\* Herzschlag auf der Promenadenbank. Gestern brach auf einer Promenadenbank in der Kaiser-Wilhelm-Straße Kleinentner Moritz K. aus der Viktorienstraße plötzlich zusammen und wurde in das Israelitische Krankenhaus gebracht, wo nur noch der infolge eines Herzschlages eingetretene Tod festgestellt werden konnte.

\* Straßenunfall. Beim Überfahren des Fahrbahns wurde am Mittwoch nachmittag in der Friedrich-Wilhelm-Straße die Witwe Wilhelmine Lisy von einem Motorradfahrer gerissen und erlitt dabei erhebliche Verletzungen am Kopf, die sie in das Allerheiligsten-Hospital eingeliefert werden mußte.

\* Rädelsführer Radfahrer. An einer Straßenbahn in der Klotterstraße rief gestern abend ein Radfahrer die angelegte Gertrud Fischer aus der Kaiser-Wilhelm-Straße an, als sie in einen Straßenbahnzug einsteigen wollte. Sie wurde das Krankenhaus Bethanien eingeliefert, wo festgestellt wurde, daß sie eine Gehirnerschütterung erlitten hatte.

## Mittelschichtlicher Sozialistischer Frauenklub

Der Frauenklub findet am 7. September 1930 statt eine mächtige Wahldemonstration werden. Frauen müssen sich in diesen Zug einreihen!

**Arbeiter-Turn- und Sportfest 1930 in Breslau**  
**Wohnungsauswahl**, Freitag, 20. Uhr, Kartellbüro: Sitzung.  
**Presseauswahl**, alle die Aufnahmen von der Veranstaltung  
 bestellt haben, werden gebeten, wenn irgend möglich, einen  
 unentgeltlich an Georg Schöps, Breslau 9, Gellhorn-  
 straße 43, oder an die Sportzentrale Schleien, Friedrich-Wilhelm-  
 straße 47, einzuliefern.

**Arbeiter-Sport-Kartell Breslau E. V.**  
 Wir beteiligen uns alle am kommenden Sonntag vormittag  
 Gewerkschaftshaus an der Anti-Kriegs-Liedgebung!  
 Sämtliche zum Kreisfest entliehenen Kartellgeräte sind  
 im Kartell abzuliefern.

**Freie Turnerschaft Breslau E. V.**  
 4. August: Vorstandssitzung, Gewerkschaftshaus.  
 7. Männer-Abteilung, 1. August: Sitzung der 1. Handball-  
 Abteilung nach dem Turnen bei Kipke.  
 7. Männer-Abteilung, Unter Turnen fällt bis 8. August aus.  
 8. Männer-Abteilung, heute, 19.30 Uhr, bei Engelhardt,  
 Moritzenstraße 88: Funktionärerversammlung.  
 Kinder-Abteilungen, 1. August: Sitzung von der Straßenbahnfahrt  
 an H. Böhm, Leuthenstraße 44.

**Fußball**  
**Fußball-Bezirksjugendklasse**, 1. August: Übungsbetrieb  
 selbst. Die weißen Jersey vom Sonnabend sind mitzubringen.  
**Bezirksvorstand**, Sämtliche Fußballvereine sind für alle  
 Anstellungen, welche nicht vorher von der Bezirkspartei ge-  
 wisst worden sind, gesperrt. Darunter fallen sämtliche  
 Anstellungen der „JVA“.  
**Bezirksvorstand**, Mandate zum Sporttag ab Montag,  
 1. August, im Bezirksklub „Waldenbrunn“ abholen. Am Donnerstag  
 Bezirksklub Funktionärerversammlung.  
**Technikerkonferenz**, Breslauer Städtegemeinschaft trifft am  
 1. August gegen Städtegemeinschaft Bries in Bries, 10.30 Uhr  
 am Hauptbahnhof, Hauptportal.  
**V.S.V. Berta**, Generalversammlung am 8. August, 20 Uhr,  
 Sauer, Gräbichener Straße 25B.

**Athletik**  
**Freie Sportvereinsung 1897**, 2. August, 19.30 Uhr, Treff-  
 punkt Dietrich, Rad-Abendwanderung. — Sonntag vormittag in  
 der Handballhalle gegen 5. Tbt. T.V. Nachmittags Mit-  
 teilung der Kinder und Jiu-Jitsu, sowie Sportlerinnen am  
 Hauptplatz des Sozialistischen Kampfbundes im „Berghof“.  
**Arbeiter-Athleten**, 1. Bezirk, Am 4. August, 19 Uhr, bei  
 1. Bezirkssportabteilung.

**Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund Gellertklub**  
 1. August, 19.30 Uhr, Treffpunkt Dietrich, Rad-  
 abendwanderung.  
**Polenische Arbeiter-Partei**, 1. August, 20 Uhr, bei Kuschalla:  
 Mitgliederversammlung.  
**Polenische Arbeiter-Partei**, 2. August, 20 Uhr, bei  
 Kolenberger: Vereinsabend.

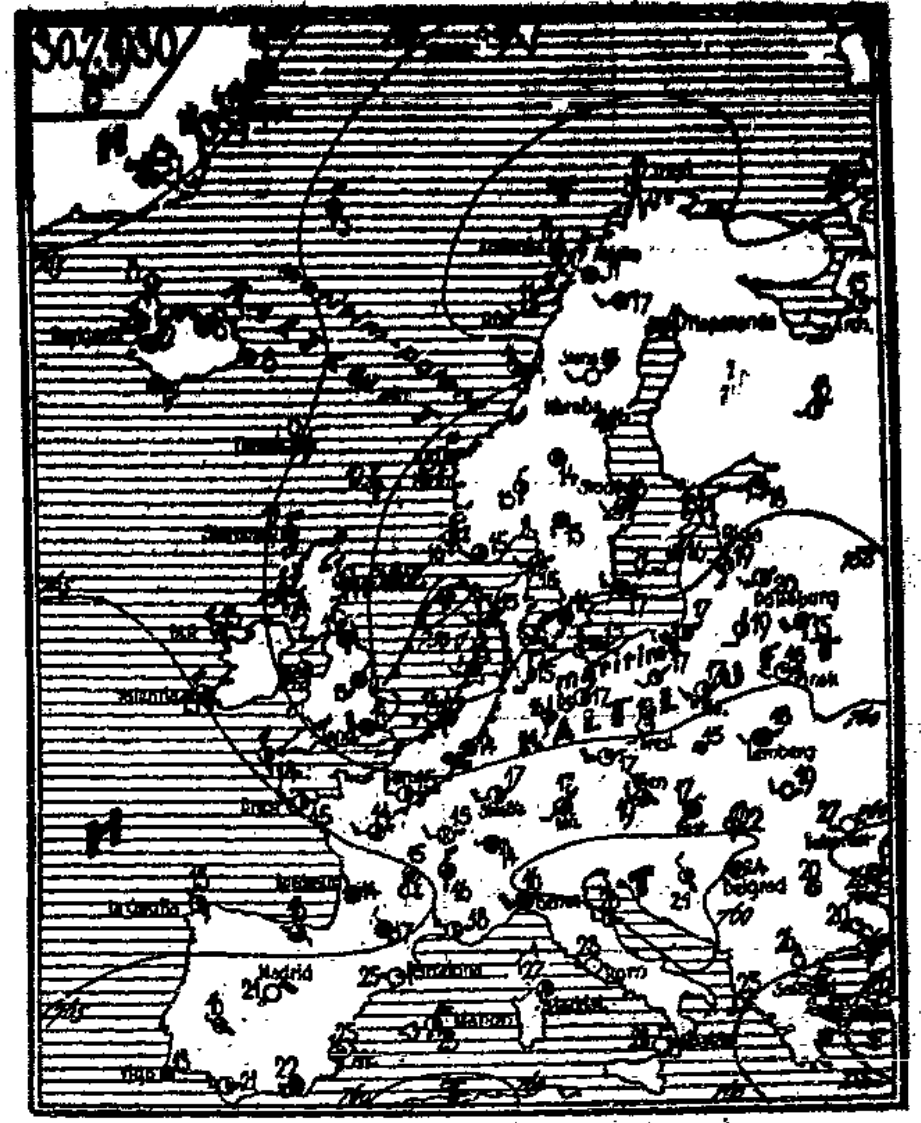
**Arbeiter-Samariter-Bund**  
 Kolonne Breslau, Halbjahresmitgliederversammlung heute  
 19.30 Uhr, Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshaus, Engerer Vor-  
 stand und Abteilungsleiter bereits um 18 Uhr.

**Wasserstand**

Kadobor	30.7	31.7	Kanien (Unter-Vogel)	30.7	31.7
Kadobor	1.98	0.80	Dobersdorf	1.08	1.68
Kadobor (Stadt)	0.68	0.68	Abflussmenge (kubm/Std.)	0.68	1.00
Kadobor (Unt.-Vogel)	1.40	1.64	Wüstenberg d. 30.7.	0.06	0.62
Wüstenberg	1.78	1.67	Wüstenberg + 20.0		
Wüstenberg	1.10	1.14			

**Kauft nur bei den Kunden unserer Zeitung!**

**Geschäftliches**  
 30 Jahre Kaiser's Kaffeegeschäft. Ein Jubiläums-Preisauschreiben, bei  
 dem jeder gewinnt! Preise im Gesamtwerte von 300 000 Mark! Wer kennt  
 nicht Kaiser's Kaffeecanne mit dem Gesicht? Aus 1500 eigenen Filialen von  
 Kaiser's Kaffeegeschäft grüßt sie den Kaffeetrinker mit ihrer freundlichen Miene,  
 und nicht selten weilt sie auch auf den Tischen der allerbekanntesten Kaffee-  
 wie ein guter Schutzgeist in ihrem Schilde. Im gegenwärtigen Jahre scheint  
 das uns allen vertraute Kennzeichen hässlicher, frühlicher und halber-  
 hörter von goldenem Glanze umkränzt zu sein. Denn Kaiser's Kaffeegeschäft  
 feiert jetzt sein 30jähriges Jubiläum. Dieses goldene Jubiläum gibt der Firma  
 Anlaß, ihre Getreuen in Stadt und Land zur Mitfeier aufzurufen. Bezichnet  
 es doch einen Markstein auf dem Wege, der das Unternehmen aus bescheidenen  
 Anfängen zur Weltbedeutung geführt hat. Damals ein einfacher Kleinhandel —  
 heute ein weitbekannter Markenbetrieb — das ist gewiß eine Entzückung, die der  
 Firma die ehre Pflicht auferlegt, auch derer dankbar zu gedenken, deren An-  
 hänglichkeit und freundliche Empfehlung einen guten Teil zu ihrem Aufstiege  
 beigetragen hat. Kaiser's Kaffeegeschäft weilt dieses dankbare Gedenken an  
 seine Kundenschaft in die Form eines großzügigen Preisauschreibens, für dessen  
 Lösung es Geld, Waren- und Anerkennungspreise im Gesamtwerte von 300 000 Mk.  
 zur Verfügung gestellt hat. Es handelt sich um zwei zu lösende Aufgaben.  
 Kaiser's weitbekannte Packungen, die in den Schaufenstern jeder Kaiser's-Filiale  
 zu sehen sind, und eine geheimnisvolle Kaffeecanne, die von außen wie alle  
 Kaiser's Original-Kaffeecannen aussieht, aber innen ein dunkles Rätsel birgt,  
 spielen darin eine Rolle. Die Anhaltspunkte zur Lösung, die Bedingungen zur  
 Teilnahme und die nötigen Unterlagen sind in jeder Kaiser's-Filiale kostenfrei  
 zu haben. Der letzte Einlieferungsstermin ist der 1. November 1930. Jeder Teil-  
 nehmer erhält als Anerkennungspreis eine 100 Gramm Tafel seiner Kaiser's  
 Schokolade. (Reiner geht offo leer aus!) Auf drum zur Mitfeier des goldenen  
 Jubiläums von Kaiser's Kaffeegeschäft!



**Amthlicher Wetterbericht**  
 des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Krietern  
 (Nachdruck, auch mit Quellenangabe verboten.)  
 Bei anhaltender Zufuhr maritim-polarer Kaltluftmassen haben wir in den  
 Subetenländern mit Fortdauer des wechselhaften und im allgemeinen mäßig  
 warmen Wetter zu rechnen.  
 Aussichten für das schießliche Hochland und die schießlichen Mittelgebirge:  
 Bei westlichen Winden und wechselnder Bewölkung Regen und Gewitter  
 schauer, tagsüber nur mäßig warm.  
 Aussichten für das schießliche Hochgebirge:  
 Bei aufsteigenden westlichen Winden meist neblig-wolfig, Regen, Gewitter  
 schauer, erneut kühler.  
 Sonnenaufgang: 4.19 Uhr. — Sonnenuntergang: 19.52 Uhr.

**Die der Weltkrieg entstand.**  
 Das amtliche Aktienmaterial und  
 die Randbemerkungen des Kaisers  
 180 Seiten Preis nur 60 Pf.  
 Volkswacht - Buchhandlung.

**DAS FREIE WORT**

**SOZIALDEMOKRATISCHES DISKUSSIONSORGAN**  
 ist stets  
**DAS AKTUELLESTE**  
**UM WAHLKAMPF**  
 sollte es noch heute bei der  
 chandlung Volkswacht,  
 Neue Graupenstraße 5  
 auf dem Postamt (Postzeitungsliste 1930, Seite 86)  
 kostet monatlich 85 Pf. zuzüglich Porto  
 ange vom Verlag Probenummern und Werbematerial  
 is und portofrei.

**Proletarierfrauen**  
 kaufen sich die Broschüre von der  
 Genossin Luffe Otto  
**Vorbeugen nicht**  
**abtreiben**  
 Sie finden darin mehr, als in die-  
 selbigen, gelehrt wurden können.  
 Die Schrift ist ein außerordentlich  
**Ratgeber für Eheleute.**  
 Preis 80 Pf.  
 an die  
**Volkswacht-Buchhandlung**  
 Breslau III, Neue Graupenstraße Nr. 5

# Kinder-Woche

Von Freitag, den 1. August bis Sonnabend, den 9. August

Die schöne Ferienzeit ist bald vorüber. Jetzt heißt's für besorgte Eltern das Schuhwerk ihrer Kleinen, das durch das Herumtollen im Freien gelitten hat, zu ergänzen. Kinderschuhe, die der natürlichen Form des Kinderfußes entsprechen, finden Sie bei uns während der Kinder-Woche in stadt-bekannt großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen

- Spangenschuhe**  
braun, schwarz und Lackleder, mit Absatzfleck, Größe 20 bis 22 **2<sup>75</sup>**
- Spangenschuhe**  
feinfarbig Leder, Lack mit hübschen Steppereien, Größe 23 bis 26 **3<sup>90</sup>**
- Lack-Spangenschuh**  
mit moderner Verzierung, Größe 31 bis 35 **4<sup>50</sup>**  
Größe 27 bis 30 **4<sup>50</sup>**
- Schnür- und Spangenschuhe**  
sehr strapazierfähige Schuhschuhe, Größe 31 bis 35 **4<sup>90</sup>**  
Größe 27 bis 30 **4<sup>90</sup>**
- Braune Schnürschuhe**  
aus gutem Doxkalf, in der beliebten sportlichen Form, Größe 31 bis 35 **5<sup>25</sup>**  
Größe 27 bis 30 **5<sup>25</sup>**
- Hell kombinierte Spangenschuhe**  
in besonders guter Paßform, weiß gedoppelt, Größe 31 bis 35 **5<sup>25</sup>**, 27 bis 30 **5<sup>25</sup>**
- Knaben-Halbschuhe**  
braun Mastbox, moderne halbspitze Form, ganz besonders preiswert, Größe 36 bis 39 **7<sup>50</sup>**
- Sportlich kombinierte Schnürschuhe**  
Haselnuß mit sattelbraun, fester Bodschuh, Größe 36 bis 39 **6<sup>90</sup>**
- Turnschuhe**  
braun Segeltuch mit angelegener Gummisohle, Gr. 43 bis 46 **1<sup>65</sup>**, 36 bis 42 **2<sup>35</sup>**, Gr. 29 bis 36 **1<sup>95</sup>**, 22 bis 28 **1<sup>65</sup>**
- Knöchelstrümpfe**  
beige mit bunten Karren, Gr. 5-10 **55 Pf.**, Gr. 2-4 **55 Pf.**
- Knie-Strümpfe**  
mode und grau, Baumwolle meliert, Gr. 5 **95 Pf.**  
jede weitere Größe 5 Pf. mehr



# Klausner

Hauptgeschäft: Ohlauer Str. 5/6  
 Filiale: Schuh-Ringe, Ring 22  
 1.-3. Stock, Fahrstuhl

# WERTHEIM

# Freitag u. Sonnabend billige Lebensmittel

Soweit Vorrat. Leichtverderbliche Lebensmittel werden nicht zugesagt.

BRESLAU

## Gehacktes

Pfund **80** Pf.

## Kalbskamm

m. Beilage, Pfund **84** Pf.

## Knoblauchwurst

Pfund **100**

## Schweinesülze

Pfund **55** Pf.

## Gulasch

Pfund **90** Pf.

## Lammel Vorder-

fleisch, Pfund **100**

## Obst

Eierpfäumen gelbe, große . . . . . Pfund **0.35**  
 Zitronen . Dix. von **0.38** an  
 Pfirsiche . . . . . Pfund **0.40**  
 Tafeläpfel . . . . . Pfund **0.45**  
 Salatgurken schles. Pfund **0.08**  
 Pfäumen blaue Pfund **0.28**

## Käse u. Fett

Camembert vollfett 1/4 Schachtel **0.58**  
 Limburger . . . . . Pfund **0.58**  
 Edamer halbfett . Pfund **0.68**  
 Schweizer Dän. 1/4 Pfund **0.80**  
 Tilsiter ohne Rinde halbfett . . . 1-Pfund-Block **0.82**  
 Margarine Pfd. **0.58** u. **0.58**  
 Kokosfett 1-Pfd.-Tafel **0.50**

## Wurstwaren

Blut- u. Leberwurst **0.75**  
 Teewurst Pfund **1.80**  
 Zerveiat u. Salami Holstein. . . . . Pfund **1.75**  
 Zerveiat u. Salami Holstein. i. Fettdarm Pfund **2.20**  
 Zerveiat u. Salami Westfal. . . . . Pfund **2.10**

## Frisches Fleisch

Schweinerücken mit Beilage . . . . . Pfund **1.10**  
 Schweineschinken mit Beilage . . . . . Pfund **1.10**  
 Querleiste . . . . . Pfund **0.80**  
 Schmorfleisch mit Knochen . . . . . Pfund **1.00**  
 Schmorfleisch ohne Knochen . . . . . Pfund **1.10**  
 Kalbsnierenstück m. Beilage . . . . . Pfund **0.95**  
 Kalbfleisch o. Knochen . . . . . Pfund **1.40**  
 Hammelkeule . . . . . Pfund **1.10**

## Wein

1929er Liebfraumilch zart, heblisch . . . . . 1/4 Fl. **1.30**  
 1928er Niersteiner süffig, blumig . . . . . 1/4 Fl. **1.45**  
 1927er Niersteiner Domtal frucht., kernig, 1/4 Fl. **1.85**  
 1928er Nittler milder Tischmosel . . . . . 1/4 Fl. **1.30**  
 1928er Edigerer Sonnenseite vollblumig, spritzig . . . . . 1/4 Fl. **1.60**  
 1927er Kestener Herrenberg sehr spritzig, stabliger Art . . . . . 1/4 Fl. **1.95**  
 San Antonio (guter Tischrotwein) . . . . . 1/4 Fl. **1.25**  
 1922er Chät. Le Grolet (Bordeaux) . . . . . 1/4 Fl. **1.40**

Wein vom Faß besonders billig.

## Einkochgläser „Globus“

	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Liter
eng	0.30	0.32	0.34	0.36	—
weit	—	0.36	0.40	0.43	0.50
10 Gummiringe eng <b>0.30</b> , weit <b>0.40</b>					
Einkochapparate	komplett mit Thermometer <b>4.50</b>				

## Tomaten

Pfund **15** und **24**

## Camembert

vollfett, große Schachtel

Stück **22**

## Schweizer

Pfund **1.30**

## Eier

10 Stück von **72**

## Molk.-Tafelbutter

Pfund **1**

## Röstkaffee

vorzügl. Mischung Pfd. tägl. frisch eigene Rösterei **2.00**

## Auf dem Gipfel der Leistungsfähigkeit Hosentage

Knickerbocker englisch gemastert preiswerte Desserts  
**5<sup>25</sup> 6<sup>75</sup> 8<sup>00</sup> 9<sup>50</sup>**  
 Gestreifte Hosen **9<sup>75</sup> 8<sup>50</sup> 7<sup>00</sup> 6<sup>25</sup> 4<sup>50</sup> 2<sup>25</sup>**  
 Breccches **7<sup>50</sup> 6<sup>00</sup> 5<sup>50</sup>**  
 Trainings-Anzüge Größe 3 **5<sup>50</sup>**

Spezial-Haus **Eugen Hamburger**  
 Teichstraße 31

## Rennen Breslau-Süd

3. und 17. August, täglich 15 Uhr:

je 8 Flach- und Hindernisrennen

Am 17. August: Verlosungsrennen

Volkstümliche Eintrittspreise:

III. Platz 0.50 M., II. Platz 1.— M., I. Platz 2.— M.  
 Res. Tribüne 3.— M., Logen 4.— bzw. 5.— M.

Alles Nähere siehe Anschlagssäulen!



## Bettfedern

Böhmische Landware, gewaschen u. staubfrei  
 Fertige Betten, Inletts, Bettwäsche  
 erprobte gute Qualitäten, allerbilligste Preise  
**Bettenhaus Liebich**  
 Neue Taschenstraße Nr. 1b  
 Schrägüber vom Viktoria-Theater (Alkazar)  
 Bettfedernreinigung mit erstkl. neuzeitl. Maschine  
 Pfund nur 30 Pfennige.

## Arbeitsboten

Tag und Keil durch Scherf anfertigung Konturen von **4.50** bis **26** Pfd.  
 Burgstraße 7, Krynitz

## Druckerei Volkswacht

letztl. moderne Druckschneiderei  
 Breslau 2, Florstraße 4

## Bettfedern

laufen Vertrauenssache streng reell u. preiswert in der Böhmisches Bettfedern-Niederlage  
**Friedrich-Wilhelm-Str. 45** (Steinladen)

## Echt eichene Schlafzimmer 785.-

180 cm breit, vollständig komplett.

## Echt eichene Speisezimmer 785.-

180 cm breit, vollständig komplett.

**S. Brandt & Co. Gartenstr. 65** (Zeilstraße)

## Proletarier!

Beseitigt die Hindernisse des Sprachschrankel! Lerne die Weltsprache Esperanto, die von Arbeitern aller Nationen gesprochen und verwendet wird

Christopher Addison:

## Praktischer Sozialismus

Übersetzt und mit Vorwort und Anmerkungen versehen von Hermann Kranold-Steinhaus

Pf. **2.00**

Volkswachtbuchhandlungen

Breslau, Markt 11, Pflanzl. 10, Florstr. 4



## Prachtvoll..

wie diese Blumen, so weiß soll Ihre Wäsche sein. Verwenden Sie nur das vorzügliche Dr. Thompson's Seifenpulver Marke Schwan, dazu Seiflix zum Bleichen. Dann wird Ihre Wäsche stets blütenweiß. Seit 30 Jahren bewährt.

## Dr. Thompson's Seifenpulver

## Schenke bitte und gute Bücher

zu jeder Gelegenheit und Festlichkeit  
**VOLKSWACHT-BUCHHANDLUNGEN**  
 Neue Graupenhof 5 / Friedr.-Wilh. Str. 105 / Florstr. 4

## Herzberg überflügelt alles

und verkauft zu gleichbleibenden Preisen **an allen Tagen**

nur ausprobierte, erstklassige Qualitäten

Vom Faß das ganze Liter		Per 1/1 Flasche (einschließlich Glas)	
Edenkobener (z. Bowle u. d. Tisch)	<b>0.90</b>	Goldramsteiner Löhli	<b>0.75</b>
1929 Bürkheimer Rotwein	<b>0.90</b>	zur Bowle u. f. den Tisch	
Muskateller (echter Südwein)	<b>1.00</b>	Gleiszeller Goldberg	<b>1.00</b>
Roter Süßwein	<b>1.00</b>	Birkweilerer Glocke	<b>1.20</b>
Wermuthwein magenstärkend	<b>1.00</b>	Frankweilerer Herrenstag	<b>1.40</b>
Feinster Taragona	<b>1.20</b>	Zeller Schwarze Katze	<b>1.75</b>
Insel Samos (goldene)	<b>1.40</b>	Oppenheimer 1927 er	<b>1.75</b>
Malaga (goldgelb)	<b>1.30</b>	Dürkheimer Rotwein 29 er	<b>0.75</b>
Ungarischer Süßwein	<b>1.50</b>	Muskateller, echter Südwein	<b>1.00</b>
Italienischer Süßwein 22%		Wermuthwein	<b>1.35</b>
Alkohol	<b>1.20</b>	Taragona	<b>1.60</b>
Apfelwein (süß)	<b>0.65</b>	Malaga	<b>1.80</b>
Johannisbeerwein Ia Qualität	<b>0.75</b>	Insel Samos	<b>1.80</b>
Alter Brezauer 32% (weiß oder gelb)	<b>2.65</b>	Ungar. Süßwein	<b>2.00</b>
Weinbrand-Verschnitt	<b>3.45</b>	Malvino süß, (Apfel)	<b>0.65</b>
Jamaika-Rum-Verschnitt z. Einlegen von Früchten	<b>3.70</b>	Apfelwein herb (Zur Kur)	<b>0.45</b>
96% Alkohol	<b>7.00</b>		
Himbeersaft per kg	<b>1.02</b>		
Zitronensaft per Liter	<b>1.25</b>		
Orangeade per Liter	<b>1.40</b>		

Korbflaschen zu 5, 10, 15, 20 und 25 Liter geben wir teilweise Beste Bezugsquelle für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten. Günstigste Einkaufsmöglichkeit für Gastwirte und Wiederverkäufer.

## Herzberg & Co.

Größtes Spezialgeschäft Ostdeutschlands  
 Fabrik und Hauptgeschäft: Nischenstraße 48  
 Filialen: Büchlerplatz 17, Michaelistraße 3, Klosterstraße 64, Leuthenstraße 10, Selenkestraße 17.





# ARBEIT UND WIRTSCHAFT

## Die Arbeitgeber des Baugewerbes hereingefallen

**Kündigung der technischen Mindestgehälter rechtsunwirksam**  
 Vor dem Arbeitsgericht in Essen wurde am Mittwoch entschieden, daß die durch die Arbeitgeberverbände des Baugewerbes am 17. Juli ausgesprochene Kündigung der technischen Mindestgehälter für die technischen Angestellten zum 30. Juni rechtsunwirksam ist. Die tariflichen Mindestgehälter, wie sie seit dem 1. Juli 1929 in Kraft sind, bleiben unverändert weiter bestehen. Der Streitwert wurde vom Arbeitsgericht auf 6500 Mark festgesetzt.

## Arbeitszeitkonflikt in Gladbach-Rhendi

**Gladbach-Rhendi, 30. Juli.**  
 In den Arbeitszeit-Streitigkeiten zwischen den Vereinigten Arbeitgeberverbänden der Textilindustrie von Gladbach-Rhendi und Umgebung und den Textilarbeiter-Gewerkschaften war am 9. Juli vom staatlichen Schlichtungsausschuß in Rhendi ein Schlichtungsbescheid gefällt worden. Der sämtliche Schlichter für das Rheinland hat es jetzt aber abgelehnt, den Spruch für verbindlich zu erklären, da die gesetzlichen Voraussetzungen für die Verbindlichkeitsklärung nicht gegeben sind.

## Schlichter für Nord-West

Der Deutsche Metallarbeiterverband hat am Mittwoch auf seiner Delegiertenkonferenz in Essen die Vorschläge des Arbeitgeberverbandes Nordwest zur Klärung der Tariffrage abgelehnt, da nur ein ganz geringer Teil der Belegschaften davon einen Vorteil habe. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Schlichter angerufen werden.

## Wieder 350 Bergarbeiter ohne Arbeit

Die Rheinischen Stahlwerke entlassen auf ihrer Zeche Ahrenberg 350 Bergarbeiter. Die Zeche Balbur in Hülsterhausen entläßt 100 Arbeiter.

## Ausschlüsse aus dem Tabakarbeiter-Verband

Unter dieser Ueberschrift erscheint in der Nr. 173 der „Arbeiter-Zeitung“ ein Artikel. Wie immer, so hat sich auch diesmal die „Arbeiter-Zeitung“ nicht darüber informiert, warum es notwendig war, Ausschlüsse vorzunehmen. Lediglich den Angaben einiger Kollegen hat man Rechnung getragen, um gegen die Organisation und den Angestellten des Gaus Breslau in geschäftiger Weise zu ziehen. Zur Steuer der Wahrheit sei folgendes gesagt:

Als sämtliche Arbeiter der Zigarettenfabrik Castein-Salpaus entlassen wurden, fand vor der Entlassung in den Eisenfäßen eine Betriebsversammlung statt. In dieser wurde auf die Bestimmungen des Verbandsstatuts § 3. hingewiesen, zum Ueberflus wurde aber auch noch eine Abstimmung vorgenommen, bei der außer fünf männlichen Mitgliedern alle anderen beschloßen, solange sie die Sonderunterstützung von 75 Prozent erhalten, den vollen Verbandsbeitrag zu zahlen. Nachdem es durch viele Verhandlungen vor dem Reichsfinanzministerium und dem Präsidium des Landesfinanzamtes gelungen war, die Arbeitskollegen und Kollegen in den Genuss der Sonderunterstützung zu bringen, sah sich die Verbandsleitung veranlaßt, an alle Mitglieder ein Schreiben zu senden. In diesem wurde nochmals auf die Bestimmungen des Verbandsstatuts § 3 und den Beschluß der Betriebsversammlung hingewiesen, diese Arbeiter gelten nach den Bestimmungen des Verbandsstatuts als nicht voll beschäftigt und sind infolgedessen verpflichtet, ihren Verbandsbeitrag zu zahlen. Alle, die dem nicht nachkamen, konnten selbstverständlich nicht mehr als Mitglieder gelten, da sie schon 12 bis 14 Wochen mit ihren Beiträgen im Rückstand waren. Wenn weiter in der „Arbeiter-Zeitung“ gesagt wird, daß sich darunter auch Kollegen befinden, die bis 26 Jahre im Tabakarbeiter-Verband organisiert sind, so ist dies eine Unwahrheit und beweist wiederum, daß es die „Arbeiter-Zeitung“ mit der Wahrheit nicht genau nimmt. Die Mitglieder, die wegen Nichtzahlung der Beiträge gestrichen wurden, gehören einer 11 Jahre, einer 9 Jahre und die anderen 4 bis 6 Jahre dem Verbands an. Der Angestellte der Organisation hat sich nach den Bestimmungen des Statuts zu richten und nicht nach den Wünschen einiger Kollegen, die bei einer wöchentlichen Unterstützung von 40 Mark und darüber — die ihnen übrigens der Organisationsvertreter verschafft hat — wohl in der Lage sind, ihren Verbandsbeitrag zu zahlen.

## Kein Erfolg für Gefrierfleisch

Die Statistik ergibt ein erschreckliches Abstimmen des Fleischverbrauches in Deutschland, trotzdem sich in den letzten Monaten die Viehpreise abgeflacht haben. Die ganze Entwicklung wird durch die Abbroßelung der Gefrierfleischzufuhr verursacht. Die Regierung Brüning-Schiele hat wohl versprochen, für das Gefrierfleisch eine entsprechende Menge Frischfleisch zur Verfügung zu stellen; nur hat sie ihr Versprechen bis jetzt noch nicht eingelöst.

Durch das Zollgesetz vom 23. August 1928 war eine zollfreie Einfuhr eines Kontingents von 120 000 Tonnen Gefrierfleisch zugelassen worden. Während der Bürgerblockregierung, die dem Kabinett Müller vorausging, ist es dem damaligen Landwirtschaftsminister Schiele gelungen, eine Herabsetzung dieser zollfreien Einfuhr von Gefrierfleisch, was häufig die einzige Fleischnahrung in den minderbemittelten Familien, besonders bei Arbeitslosen, darstellt, erst auf 100 000 Tonnen und dann eine nochmalige Halbierung auf 50 000 Tonnen zu erzwingen. Trotz kühnster neuer Forderungen der Rechtsparteien auf völlige Unterbindung der zollfreien Gefrierfleischzufuhr hat die Regierung Hermann Müller an der Gefrierfleischzufuhr nicht rütteln lassen.

Eine der ersten Taten der Regierung Brüning-Schiele, die im April 1930 aus Ruder kam, war jedoch die völlige Sperre der zollfreien Gefrierfleischzufuhr ab 1. Juli 1930. Ohne Rücksicht auf die sinkende Kaufkraft der Massen und die große Arbeitslosigkeit, wurde diese brutale Maßnahme, die der Landwirtschaft keinen Nutzen bringen kann, da die ärmsten Bevölkerungsschichten sich kein teures Frischfleisch kaufen können, durchgeführt. Um einige Zentnersummen für die Abbroßelung der Gefrierfleischzufuhr zu gewinnen, wurde vom Landwirtschaftsminister Schiele eine Bereitstellung derselben Menge (zirka 50 000 Tonnen) frischen Fleisches für die arme Bevölkerung in Aussicht gestellt. Bisher hat die Regierung jedoch, wie bereits bemerkt wurde, noch nichts zur Verwirklichung dieses Planes getan.

Er ist wohl auch kaum zu vermindern, weil die 20 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen. Regierung hat aber für alles Geld, zum Beispiel für Agartier, aber nicht für die hungernden Massen.

## Geldern Worte gegen die Solle

Unter den Geldworten, die in dem letzten 2. Heft der „Blätter für landwirtschaftliche Markt (Monatsheft des Instituts für landwirtschaftliche Forschung) veröffentlicht werden, befinden sich auch die Rittersgutsbesizers Schlange, Schänkingen, Er unter anderem:

„Ich bin der festen Ueberzeugung, daß Zollpolitik wie sie auch immer gestaltet sein mag, angesichts der schätlichen Entwicklung die deutsche Landwirtschaft für die nicht zu erhalten vermag. Sie kann und wird nicht bringen als eine Atempause, die ausgenutzt werden muß, um die großartigste Selbsthilfeorganisation der Landwirtschaft, das „Bund der Deutschen Landwirte“, zu einem ersten Ziel zu machen: Eröberung der deutschen Märkte für deutsche Agrarprodukte, Organisation des Abflusses, engbindung mit der Verbraucherschaft.“

Das ist dieselbe Auffassung, wie sie die freien Gewerkschaften und die Sozialdemokratische Partei von den Dingen hat und wie sie von beiden Gruppen wiederholt zum Ausdruck wurde. Trotzdem sagt man den freien Gewerkschaften Sozialdemokratischen Partei „Landwirtschaftsfeindlichkeit“ im „Bommerschen Landbunde“ Nr. 29 heißt es beizumäßig: „Es ist Schuld der Sozialdemokratie und der Arbeiter-Verbandes, die landwirtschaftlichen Betriebe so wie die Politik in Schanden gestürzt zu haben, daß alle Aktionen zurzeit sich für die Arbeiter nicht mehr ausrichten.“

Gibt es angesichts der Tatsache, daß die freien Gewerkschaften und die Sozialdemokratische Partei in der agrarpolitischen Fragen sogar mit einem führenden Landwirt überreinstimmen, einen besseren Beweis da die Ausführungen des „Bommerschen Landbundes“ eitel gegie sind? Wir glauben, es gibt keinen besseren Beweis.

## Fleischpreise im Juni

Nach Mitteilungen der Preisberichtsstelle des Ausschusses für Fleischversorgung zeigten die Fleischpreise im Juni 1930 im Vergleich zum Vormonat wenig Veränderungen. Durchschnittspreise (gemogener Durchschnitt aus 13 Großstädten) betragen für ein Pfund:

	Schweinefleisch	Rindfleisch	Kalb- und Hammelfleisch
im Juni 1930	1,34	1,22	1,45
im Vormonat 1930	1,34	1,21	1,45
im Juni 1929	1,54	1,21	1,44

Da das Gefrierfleisch Ende September vom deutschen Markt verschwindet, kommt seiner Preisbildung eine ganz besondere Bedeutung zu. Rindfleisch war im Berichtsmonat 53 Prozent teurer als im Berichtsmonat Juli. Schweinefleisch lagar 70 Prozent teurer als Gefrierfleisch. Monat Juli wird erhebliche Preissteigerungen, insbesondere Schweinefleisch wegen des völlig ungenügenden Angebotes an Schlachtviehmärkten bringen. Der Preis für Schlachtkühe steigt beispielsweise in den letzten drei Wochen am Berliner Markt von 61 auf 71 Pf.

Der Export der nordamerikanischen Autoindustrie in den ersten 5 Monaten des Jahres 1930 um 42 Prozent zurückgegangen. Das entspricht einer Verminderung der Ausfuhr von 300 Millionen Dollar, in derselben Zeit des Vorjahres 175 Millionen. Die Beförderung der ausländischen Waren nach Deutschland verminderte sich von 8,6 auf 5,6 Millionen Dollar.

# 6 Serien-Tage für Kinder-Bekleidung

Von Freitag, 1. August, bis Donnerstag, 7. August

- 1 Posten Mädchen-Waschkleider darunt. Kleider bis 3.— zum Aussuchen **95 Pf.**
- 1 Posten Mädchen-Kleider, Waschseide darunt. Kleider bis 4.— zum Aussuchen **1.75**
- 1 Posten Mädchen-Kleider darunt. Kleider bis 5.— zum Aussuchen **2.25**
- 1 Posten Mädchen-Kleider bis 90 cm lang, darunt. Kleider bis 8.50 zum Aussuchen **3.50**
- 1 Posten Knaben-Anzüge verschiedene Größen 4.50 zum Aussuchen **3.50**
- 1 Posten Seppel-Hosen Wildleder-Imitation Größe I Jede weitere Größe 10 Pf. mehr **2.25**
- 1 Posten Spiel-Anzüge 1.75, 1.25, 95 **75 Pf.**
- 1 Posten Kinder-Pullover 3.20, 2.50 **1.50**
- 1 Posten Mädchen-Hüte 95, 75 **48 Pf.**
- 1 Posten Kinder-Söckchen zum Aussuchen **35 Pf.**
- 1 Posten Kinder-Schlüpfer 68, 58 **48 Pf.**

Außerdem in der Damen-Konfektions-Abteilung **ca. 1000 Kleider** für Backfische und Frauen  
 8.75, 6.75, 5.75, 4.75, 3.75, 2.75, 1.75, 1.25

1 Posten reinesidene Damenstrümpfe mit kleinen Schabernadeln zum Aussuchen **95 Pf.**

Der weiteste Weg lohnt sich

# Kaufhaus Albert Jkenberg

Vergleichen Sie mit anderen Kaufhäusern  
 Hauptgeschäft: Gartenstraße 103  
 II. Geschäft: Matthisstraße 165/167

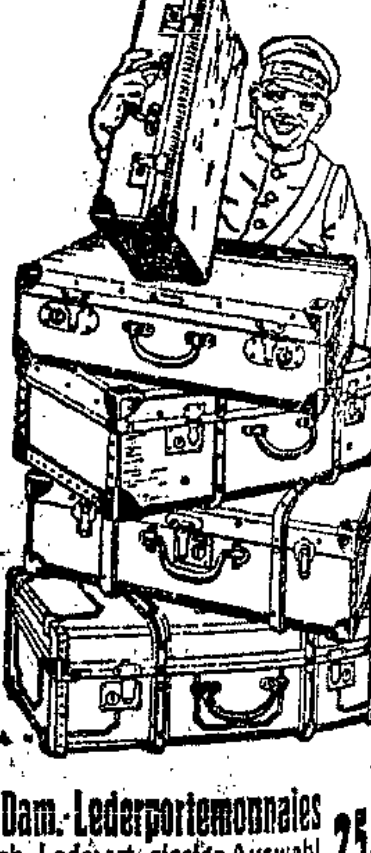
# Riesige Fabriklager und Gelegenheitsangebote Koffer u. Lederwaren

können Sie wieder einmal zu **unerhört billigen Preisen** kaufen.

Wir haben unser Möglichstes getan, um Ihnen durch günstigste persönliche Lagerkäufe wieder **etwas ganz Besonderes bieten zu können.**

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und kommen Sie **nach der Schmiedebrücke.**

- Kleine Reisekoffer m. Schiene u. Schnappschloß, zum Schließen, bis Gr. 35, mit kleinem Fohler, durchw. St. **95**
- 3 erstkl. Reisekoffer m. weite Hartplatte, m. zwei Schnappschl., Gr. 75, 55, 25, Gr. 70 4.95, Gr. 65 **4.50**
- Gefüllte Stadtkofferchen braun, blau u. mode, m. rd. Eck., aus echtem Lehma-Vulkan, ringsum mit Metallschiene, u. Satinlutter, bis Gr. 50 mit kleinem Schloßschlüssel **4.95**
- Echte Hartplatten-Holzbugelkoffer m. 2 umgeh. Holzbug., 2 Messingschl. u. Tragg., mit kl. Schloßschlüssel, Gr. 75, St. **6.95**
- Kleines Quantum einzelner **Reise- und Coupékoffer** darunter auch Stadtkofferchen, in den verschiedenartigsten Ausführungen, mit ganz kleinem, wissenschaftl. Schloßschlüssel, zum Selbstausuchen. **Außergewöhnlich billig!**
- Ein gr. Hart- u. Dam.-Lederportemonnales in all. erdenklich. Lederart., riesige Auswahl z. Aussuch., Serie III 65 Pf., Serie II 45 Pf., S. **2.50**
- Eine Unmenge Damen-Besuchs- u. Beuteltaschen aus gut. Ledertuch u. Wachsleder, sehr haltbar, in verschied. schön. Ausführung, zum Aussuch. Serie III 1.65, Serie II 95 Pf., Serie I **4.50**
- Großes Quantum Leder-Plaidriemen für Bedewäsche. **48**
- Eine Menge Wachsleder-Einkaufstasche in stabiler Ausführung **95**
- Mehrere hundert verschiedene Leder-Brieftaschen mit mehr. Fächern, z. Selbstausuchen, Stück **1.40**
- Ein kleines Saffian-Brieftaschen in allen richtigen Facheinteilung, durchweg Stück **1.90**
- 1 großes Rindleder-Aktenfaschen mit wissenschaftl. Schloßschlüssel, durchweg Stück **2.90**



3 Serien ganz hervorragend gut, moderne  
 Damen- und Herren-Lederportemonnales in ganz erdlichen, hochwertig. Lederarten und allen erdenklichen Ausführungen  
 Preis: A wachschon! Ser. I Ser. II Ser. III **95, 1.10, 1.35**

4 Serien sehr schön, moderne  
 Damen-Leder-Besuchstaschen mit und ohne Reißverschluss, verschiedene Lederarten, viele verschiedene Ausführungen  
 Ser. I Ser. II Ser. III **1.95, 2.50, 2.95**

**Schauspielhaus**  
Tel. 3200 Tagl. 8 Uhr  
Der Weibsbinder  
**Sollo's Abenteuer**  
Ludl Weiser  
Leo Wimmer & Co.  
Gegen Vorweisung  
dieser Anzeige  
50% Ermäßigung  
an der Theaterkasse

**WERBICH**  
Heute letzter Tag!  
Abends 8.15 Uhr, die er-  
folgreichste Randow-Revue:  
Kasperle und sein  
mit Maria Loewe und dem  
entscheidend Randow-Glied

Für Maurer  
u. Zimmer-  
leute 3186  
Leinwand  
und eisenfeste  
Arbeitsbosen  
Maurerjacken  
Sockenschoner  
Darb  
Selbstherstellung  
niedrigste Preise!  
Riesengroße Auswahl!  
**Oskar Dehmel**  
Breslau 1, Neumarkt 45

Elegantes  
**Büfett**  
Nußbaum intillert, mit  
Vitrinenaufsatz  
**250.-**  
Nowolny  
Weidenstraße 23/24

Aus Geeresbestand, u. a.  
Militär-Zeltbahnen... 4.50  
Neue Zeltbahn 11.-, 9.-, 8.00  
Schiffstübe... 3.00  
Lornt mit Helm, 4.-, 5.-, 7.00  
Brotbeutel... 1.00  
Militär-Drillhosen... 1.00  
Militär-Drillhose, 1.50, 2.00  
Neue Trübhaber, 0.20, 0.30  
Groß. Posten neuer Koch-  
geschirre, 3. Aussehen... 1.80

Spottbillig  
Neue, helle Sicherheitsmittel  
für alle Berufsweige  
Markt 2.90

Militär-Rüper-Unter-  
hose, getragen... 0.85  
Wanderbede... von 1.40 an  
**J. Gruschka**  
Kupferstrichstraße 10

**2 Betten**  
1. Eiche u. Kirsch, pol.  
u. Spital u. Aufzug, 150  
Wübelhaus  
**Scholz**  
Matthiasstraße 132.

Für Allergies  
und Matizen, die  
innerhalb 14 Tagen  
nach Ablauf des  
Auftrages nicht  
abgeholt, kann eine  
Gewähr für Aufbe-  
wahrung nicht über-  
nommen werden.  
**Verlag**  
der  
**Volkswacht**



**An alle lieben Kinder!**

**SCHMIEDEBRÜCKE 7-10**

Onkel Centawer hat wieder eine herrliche Vogelwiese aufbauen lassen: Kasperle-Theater, Schieß- u. Wurfbudens, Karussell, Kegelbahn, der Eismaxe, der süße Heinrich, der Luftballon-August, Pfefferkuchenbudens erwarten Euch! Bei jedem Einkauf Eurer Eltern gibts einen Gutschein für alle diese Vergnügungen gratis! Kommt in hellen Scharen mit Euren Eltern, die jetzt besonders günstig einkaufen können.

**Kinderkleidung**

- Baskenkappen** in vielen Farben ..... 90 **65**
- Knaben-Sporthemd** in Zephir u. Beiderwand, Steig. schützlich ..... **1 75**
- Trachtenkleidchen** in Zephir u. Beiderwand, Steig. pro Größe 23 J. für 3 Jahre ... Ein großer Posten **1 75**
- Übergangspullover** für Mädchen und Knaben, mit langem Arm, für das Alter von 4 bis 12 Jahren, alle Größen **1 95**
- Seppi-Hosen** in Braun Velvoton, Steigerung 50 J. .... Größe 0 **2 95**
- Bäckfisch-Gartenkleider** in vielen Ausführungen ..... **1 95**
- Faltenröcke** f. Mädchen, m. Leibchen, marine Cheviot, Steig. 50 J., Größe 35 **3 90**
- Mädchen-Mäntel** alle Größen, soweit Vorrat. **4 50**
- Schulkleider** in zweifelligen Stoffen, für 6 bis 12 Jahre, alle Größen, durchschn. **6 50**
- Bäckfisch-Strickkleider** reine Wolle mit Bordüren ..... **6 90**
- Schulanzüge** Sportform, in praktischen Wollstoffen, ganz gefüttert, Steig. 75 J. für 6 Jahre (Größe 5) ..... ab Größe 7 Steigerung 1.00 **12 50**
- Knaben-Schürzen** mit Spielboche ..... 95, 75 **50**
- Mädchen-Hänger-Schürzen** großes Sortiment, in allen Stoffarten .... 1.45, 95 **75**

**Kleider u. Blusen**

- Hauskleider** in verschiedenen Stoffarten **2 95**
- Sport-Blusen** weiß Nette, ohne Arm, mit langem Dieder ..... **2 50**
- Tennis-Kleider** weiß Nette, Rock mit Falten **4 40**
- Tolle-Kleider** moderne Sportformen .... **5 40**
- Waschende Kleider** ohne Arm, mit Glockenrock, alle Weiten **6 90**
- Charmeuse-Kleider** glatt u. zweifellig, flotte, jugendliche Form ..... **7 50**

**Mäntel**

- Regen-Gummi-Mäntel** Kunstseide, kar., jugdl. Form **8 90**
- Trench-Coats** imprägn., marine, mode, weinrot **9 50**
- Sport-Mäntel** für Damen, in praktischen u. englischen Stoffen .... **14 50**
- Complets** in Charmeuse u. Volle, einfarbig u. groß geblümt **24.00, 19.50**

**Strickwaren**

- Damen-Pullover** ärmellos, weiß mit Bordüre **1.95**
- Damen-Pullover** langer Arm, halbhelle Farben .... **1 95**
- Trikot-Strickkleider** 2teilig, mit Desatz ..... **2 95**
- Damen-Strickkleider** ohne Arm, in vielen Farben .... **4 95**

**Strümpfe**

- Mako-Strümpfe** mit Doppelsohle und Hocheleg. **88**
- Bester Seidenflor** in allen mod. Farben. **1.45, 98**
- Künstl. Waschseide** in allen Modifarben . **1.45, 1.10**
- Bemberg-Waschseide** Goldstempel, beste feinstmestige Qualität ..... **1 95**
- Dam.-Sport-Söckchen** weiß und farbig ..... **98, 68**
- Herren-Socken** Mako, Flor, Flor mit Seide, Musterpaare, beste Qualität ... **98, 78**
- Kinder-Kniestrümpfe** beste Qualitäten, alle Größen ... **95**
- Kinder-Söckchen** mit farbigen Rändchen, Größe 1 Steigerung 5 J **15**

**Trikotagen**

- Dam.-Mako-Schlüpfer** beste Strapazierqualität in großer Farbauswahl ..... **1.25, 98**
- Kunstseidene Damen-Schlüpfer** gute Strickqualität ..... **1.95**
- Charmeuse-Schlüpfer** garantiert fehlerfreie Qual., viele Farben **1 45**
- Kinder-Schlüpfer** beste Makoqualität, alle Größen **85**

**Bade-Wäsche**

- 2 Frotter-Handtücher** **95**
- Damen-Bademäntel** mit Reverstragen ..... **7.50**
- Herren-Bademäntel** mit Schaltragen, moderne Stoffe ..... **12.95**
- Damen-Badeanzüge** buntes Oberfell, schwarzes Hächen ..... **1.95, 1.65**
- Badeanzüge** reine Wolle, in vielen Ausführ., **5.95**
- Kinder-Badeanzüge** 1-banfarb. Oberfell, Steig. 15 J., Gr. 50 **95**
- Badekappen a. Gummi** farbig ..... **36**
- Neue Helmdecken** prima Qualität, in vielen Farben **98**
- Gummi-Badeschuhe** alle Größen ..... **95**

**Damen-Wäsche**

- Büstenhalter** Trikot, weiß und farbig mit Seidenfräger ..... **75**
- Büstenhalter** in Trikot und Charmeuse ..... **95**
- Trägerhemden** mit Spitze und Stickerel. **1.95** **1.45**
- Hemdosen** reich mit Stickerel und Spitze garniert. .... **2.25, 1.75, 1.35**
- Achselschlüpfhemden** aus gutem Hemdentuch mit Stickerel ..... **2.50, 1.95**
- Prinzessröcke** Kunstseide, in zarten Farben, mit Gelon. 1. Weht **2.25** .... 2. Weht **1 95**

**Theodor Stolle's Gesellschaftshaus**  
reslau-Gräßchen  
Fernsprecher 328 24

Heute Donnerstag:  
**Dr. Doppel-Konzert**  
Kavallerie- und Streich-Musik

**Kinder-Freudenfest**  
u. a. Führung der Kinder in Kasperl-Puffkuchen, unter Voran-  
st der Kapelle, Kasperle-Theater etc., Geschenkbettlung  
Eintritt: Erwachsene 20 Pf., Kinder 15 Pf.  
19 Uhr: **Eisbühne** eigener Abfaltung,  
20 Uhr: **Gesellschaftstanz.**

**Rosie-Garten \* Eichelzig**  
Soban  
Freitag: **Großes Kinderfest** Eintritt  
frei!

**Buchhandlung Volkswacht**  
Modernes Antiquariat  
reslau-3  
Neue Braunstraße 5

Am Sonntag, den 3. August  
**Billiger Tag im Zoo**  
Eintrittspreis 50 Pf.  
Kinder unter 12 Jahren die Hälfte

**WAPPENHOF**  
**Heute gr. Elite-Tag**  
4 Uhr letzte Nachm. - Aufführung  
des 2. Ferien-Programms.  
10 Sterne des Varieté-Himmels 10  
(Bei schöner Witterung im Garten)  
Ab 7 1/2 Uhr im Garten: **KONZERT**  
**Monströ-Kapelle**  
des Vereins ehem. Milit.-Musiker  
Orste. Breslau, unt. Leitung ihrer  
Dirigenten Schäfer u. Günther  
(80 Herren)  
Ab 8 Uhr **Großer Ball** mit Varieté  
im Saal! **2 Kapellen**  
Morgen neues Programm!

**Luna-Park**  
Direktion: E. Strachotta, Tel. 55604  
**Varieté-Vorstellung**  
mit internationalem Programm  
Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag  
nachm. Vorstellung u. abds. Vorstellung m. Ball  
4 Uhr - Vorstellung 8 Uhr -  
Montag, Mittwoch und Freitag:  
nur Abendvorstell. mit dem beliebten **Vorkehrten Ball**  
Eintritt: Nachm. 25 Pfennige, abends mit Tanz  
Damen 50 Pfennige, Herren 50 Pfennige.

Die „Frauenwelt“ den Frauen  
zum Lesen, Denken und Schauen!  
**„Frauenwelt“**  
eine Halbmonatschrift für die Frau  
des schaffend. Volkes. Preis 35 Pf.  
Zu bestellen bei all. Zeitungsträgern

**Möbelkäufer**  
vom 1. August  
bis einschli. den 9. August 1930

kommen folgende neue und gebrauchte Möbel  
zum Verkauf:  
**Schlafzimmer komplett** ..... **Mk. 300.-**  
**Schlafzimmer kompl. Eiche, 180 cm.** ..... **675.-**  
**Spiegelschrank Eiche** ..... **100.-**  
**Schle** ..... **5.-**  
**Schreibtisch Eiche, gepolstert** ..... **20.-**  
**2 etc. Bettstellen m. Pol. u. Autl.** ..... **95.-**  
**Speiseschrank** ..... **12.-**  
**Eisenschrank** ..... **20.-**  
**Nachtischchen** ..... **14.-**  
**Kleidersch.** ..... **150.-**  
**Flische-Chaiselongue** ..... **35.-**  
**Ausgangstisch Nubben** ..... **60.-**  
**Ganzhaarschreibtisch** ..... **45.-**  
**Kredenz** ..... **75.-**  
**Blatt Nubben** ..... **160.-**  
**Spiegelschrank Eiche** ..... **100.-**  
**Aufwäschtisch** ..... **100.-**

Auch auf Teilzahlung  
Der Speicher ist nur bis 9. August geöffnet,  
dann nur bei Voranmeldung  
Einlagerung von Möbeln gegen Miete.  
**Möbelkäufer Ost**  
Breslau-3  
Glas

**Kafé Zur Goldenen Krone**  
Heute  
Donnerstag  
20 30 Uhr

**Abschieds- u. Ehren-Abend**  
der Kapelle **Bühner**

Am 1. August  
Kasperl-Theater  
**Bing-Pick**

**Anna Rosa-Schneider**

**Woh! und Arbeit war Edele Leben!**  
Am 29. Juli, nachmittags 13<sup>1/2</sup> Uhr, verschieden nach langem, schwerem Krankenlager unsere liebe, herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tochter und Schwester

**verw. Frau Maria Quel**  
geb. Kraus

Breslau, 31. Juli 1930  
Danlauer Straße 2  
In tiefstem Schmerz  
Kinder, Eltern und Geschwister.

Einäscherung: Freitag, 1. August, nachmittags 5 Uhr, im Krematorium in Gräbchen. 3182

Am 29. Juli verschied unser Mitglied, die Witwe

**Marie Quel**

im Alter von 52 Jahren.  
Ehre ihrem Andenken  
**Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsgruppe Breslau.**

Einäscherung: Freitag, nachmittags 5 Uhr, im Krematorium in Gräbchen. 3182  
Trauerhaus: Gandauer Str. 7. Distrikt 46.

**Deutscher Bauergewerksbund.**

Am 29. Juli verstarb unser langjähriges Mitglied, der Maurer

**Otto Martin Riedel**

im Alter von 43 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
**Die Mitglieder der Bauergewerkschaft Breslau.**  
Einäscherung: Freitag, 1. August, mittags 12 Uhr, im Krematorium in Gräbchen. 3183

Am 30. Juli verstarb unser werter Kollege, der Straßenbahnbeschäftigte i. R.

**Bruno Mahn**

im Alter von 32 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
**Die Beteiligten der fröw. Beerdigungsbeihilfe des Fahr- u. techn. Personals der Städt. Straßenbahn**  
Einäscherung: Sonnabend, nachmittags 2 Uhr, im Krematorium in Gräbchen. 3190

**Gesamtverband der Arbeitnehmer-Abteilung Straßenbahn.**

Am 30. Juli verstarb unser werter Mitglied, der Straßenbahnbeschäftigte i. R.

**Bruno Mahn**

im Alter von 32 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
**Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.**  
Einäscherung: Sonnabend, nachmittags 2 Uhr, im Krematorium in Gräbchen. 3189

Am Dienstag, den 29. Juli, verstarb nach langem Leiden, im Alter von 65 Jahren, der Hauptlehrer

**Max Betke**

aus Opperau, Kreis Breslau. 7068  
Der Verstorbene war an der hiesigen Volksschule seit 1906 tätig und genoss allseitig großes Ansehen. Auch um die Gemeinde selbst hat sich der Verstorbene sehr verdient gemacht, und wird die stete Plichterfüllung und sein biederer Charakter der hiesigen sozialistischen Arbeiterschaft in steter Erinnerung bleiben.

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsgruppe Opperau.**

**Danksagung!**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimzuge unseres lieben Entschlafenen sagen wir dem Herrn Prediger Pfetsch für seine frosträthigen Worte, dem Hauswirt und Mietern Bergstraße 26, den Genossen des Distrikts 6, den Kollegen der L. H. W., den Kollegen des D. M. V. und allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Breslau, Bergstr. 26, den 30. Juli 1930

**Elisabeth Weinberg**  
und Kinder.

**Ein solches Angebot!**

Ein solches Angebot!  
in alle Gebiete, verkauft  
am äußerst billigen Preis  
Schilling, Kreuzstraße Nr. 40.

**Ein solches Angebot!**

Ein solches Angebot!  
in alle Gebiete, verkauft  
am äußerst billigen Preis  
Schilling, Kreuzstraße Nr. 40.

**30 des**  
**Schilling**  
Kreuzstraße Nr. 40.

**Alles für zehn Mark**

<b>Sommerkleid</b> fesch, aus Waschseide, hübsche Römerstreifen bis Größe 46 <b>10.-</b>	<b>Waschkleider</b> aus Velle und Waschseide, eine Serie bildhübsche fesch Kleider. <b>10.-</b>	<b>Sommermäntel</b> aus einfarbigen und gemusterten Stoffen, flotte Sportformen, ganz gefüttert <b>10.-</b>	<b>Herrn-Knickerbocker</b> apert gemusterte Cheviots . . . <b>10.-</b>	<b>Herrn-Wind-Jacke</b> aus imprägniertem Stoff mit Rundgurt . . . <b>10.-</b>	<b>Herrn-Hose</b> aus gutem Kammgarn, moderne Streifenmuster . . . <b>10.-</b>	<b>Damen-Strickweste</b> schwere, reine Wolle, gefäuscht, in sportlicher Ausarbeitung mit Kragen . . . <b>10.-</b>	<b>Linoleum-Teppich</b> Druckware 150x200 cm moderne und Persermuster <b>10.-</b>
--	---	---	--	--	--	--	---

**Alles für zwanzig Mark**

<b>Kleid</b> aus elegantem kunstseid. Marocaine, Glockenrock und aparte Kragen-Garnitur <b>20.-</b>	<b>Herrnstoff-Mäntel</b> für Damen, aus reinwollenen, einfarbigen Stoffen, elegante Macharten, ganz gefüttert. <b>20.-</b>	<b>Damen-Kleid</b> Trikot-Charmeuse, aparte Blendengarnierung, welt. Glocke Georgette-Jabot mit Lederblume <b>20.-</b>	<b>Trikot-Kleid</b> fein gemustert, mit langem Ärmel und imitiertem Leder-gürtel, bis Größe 46 Jugendliche <b>5.-</b> <b>Sommermäntel</b> ganz gefüttert . . . <b>5.-</b>	<b>Herrn-Sakko-Anzüge</b> aus gemustertem Cheviot . . . <b>20.-</b>	<b>Herrn-Gummi- u. Lodenmäntel</b> in guten Qualitäten . . . <b>20.-</b>	<b>Linoleum-Teppich</b> Druckware, 200x300 cm, moderne und Persermuster . . . <b>20.-</b>
---	--	--	---	---	--	---

**Alles für dreißig Mark**

<b>Nachmittags-Kleid</b> fesch, apert gemustert, Trikot Charmeuse ganz schwere Qualität mit elegantem Kragen u. Ärmelaufschlägen <b>30.-</b>	<b>Herrn-Stoffmäntel</b> für Damen, reine Wolle, gute Schneider-Arbeit ganz auf Kunstseide gefüttert . <b>30.-</b>	<b>Jugendliches Nachmittags-Kleid</b> aus der neuen Herbstseide, „Flamenge“ in modernen Farben <b>30.-</b>	<b>Herrn-Trench-Coats</b> mit ausknöpfbarem Futter und Oelluch-Einlage . . <b>30.-</b>	<b>Herrn-Gabardine-Mäntel</b> ganz auf Kunstseide gefüttert <b>30.-</b>	<b>Herrn-Anzüge</b> aus farbigen Kammgarnstoffen <b>30.-</b>	<b>Plüsch-Divan-Decke</b> gute Qualität in Persermuster . <b>30.-</b>	<b>Kunstseidene Bettdecke</b> elegant, über 2 Betten in allerbesten Ausführung, sehr preiswert . . . <b>30.-</b>
--	--	--	--	---	--	---	--

**Herrn-Artikel**

<b>Sommerbinder</b> Kunstseide oder reinseidener Foulard . . . . . <b>1.-</b>	<b>Hosen-träger</b> mit Lederpöffen oder Gummibiesen . . . . . <b>1.-</b>	<b>Herrn-Socken</b> Flor mit Kunstseide, vorzügliche Musterung <b>1.-</b>	<b>Stehumlege- oder Eckenkrag.</b> Mako 4 fach, 3 Stück <b>1.-</b>	<b>Herrn-Sportmützen</b> in großer Auswahl <b>1.-</b>	<b>Herrn-Schillerhemden</b> Zophir gestreift <b>3.-</b>	<b>Herrn-Flanellhemden</b> mit losem Kragen <b>3.-</b>	<b>Herrn-Hüte</b> Flach- und Rollrand, mit kaum merklichen Schönheitsfehlern . . . <b>3.-</b>
---	---	---	--	---	---	--	---

**LEONHARDT & CO. AKTIEN-GES.**

Breslau, Ohlauer Straße 71-73 :: Telefon 56854

Lest den



**ARBEITERFUNK**

**DAS BLATT DER WERKTÄTIGEN, BÄSTLER UND HÖRER**

Preise: 10 Pfennig pro Nummer, 3 Mark pro Quartal, 10 Mark pro Jahr. Bestellungen nehmen alle Zeitungsstellen und Filialen entgegen wie auch

**Volkswacht-Buchhandlungen**  
Neue Graupenstr. 5 Friedrich-Wilhelm-Str. 105 Furststr. 4.

**VERLORENES HOCHZEITS-TODES-ANZEIGEN**  
haben schnell die Volkswacht-Buchdruckerei

**Benutze die Buchkarte!**  
Für dich, wenn du kannst Dir die geliebte Schätze von unermesslichem Wert erwerben!  
Wende Dich sofort an unsere Buchhandlung  
Neue Graupenstr. 5

**Das neue Politische Buch**

**Karl Renner** Wege der Verwirklichung. Betrachtungen über politische Demokratie, Wirtschaftsdemokratie und Sozialismus . . . **2.60**

**Hirsch** Kommentar zu den Kommunalpolitischen Richtlinien der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands . . . **6.75**

**Schiff** So war es in Versailles. Mit Beiträgen von Otto Landsberg, Hermann Müller . . . **4.00**

**Carl Legien** Ein Gedenkbuch von Th. Leipart . . . **6.00**

**Volkswacht-Buchhandlungen**  
Neue Graupenstr. 5 Friedrich-Wilhelm-Str. 105 Furststraße 4

## Spinale Kinderlähmung im Hanauer Land

aus dem Elsass eingeschleppte spinale Kinderlähmung mehrfachen Erkrankungen im Hanauer Land geführt. Bei im Bezirk Dichtenau sind eine Reihe von Erregungen aufgetreten, weshalb die jetzt zu Ende gegangenen Pflanzschulen in einigen Orten des Bezirks bis auf weiteres verlängert wurden. In Greffern ist ein Krankheitsfall verlaufen.

Im Elsass sind gestern neun neue Fälle von spinaler Kinderlähmung festgestellt worden, davon vier in Strahburg selbst. Es ist auch ein Uebergreifen auf Erwachsene zu bemerken. Von den 501 Gemeinden des Departements Unterelsass sind von der Krankheit betroffen. Im ganzen zählt man 116. Im Departement Unterelsass sind nur 50 Fälle festgestellt worden, von denen einer tödlich verlaufen ist.

## 100 auf halben Wege nach Amerika

Der Dampfer „Ansonia“ teilt der Associated Press durch Telegramm mit, daß das Luftschiff R 100 gestern früh um 8,15 Uhr europäischer Zeit auf 53,48 Grad nördlicher Breite und 6 Grad westlicher Länge die „Ansonia“ überflogen und die um 12 Uhr mit dem Dampfer ausgetauscht habe. An der Luftschiffes sei anscheinend alles in bester Ordnung. Gegebene Position befindet sich etwa 1500 Kilometer östlich von Island.

Die Associated Press aus Montreal meldet, erwartet man im Hafen St. Hubert das englische Luftschiff R 100 Donnerstagsmorgen oder abend. Ein um 12,30 Uhr (amerikanische Zeit) vom Luftschiff eingegangener Funkpruch besagte, daß es die Insel näherte und hoffe, frühmorgens Land zu sehen. Um 1 Uhr morgens (amerikanische Zeit) hatte das Luftschiff seinen Kurs zurückgelegt. Bis dahin habe es nur den 5. Teil Brennstoffvorrats verbraucht. Die Fahrt verlief bisher ohne Schwierigkeiten und Motorstörungen.

## noch sieben Europafieger unterwegs

Zu den acht gestern in Berlin gelandeten Teilnehmern des Wettfluges dürfte so ziemlich der Rest am Ziel eingetroffen sein. Bis zum Kontrollflug am Donnerstag höchstens noch ein rechtzeitiges Eintreffen des Deutschen Gothe, der in der Höhe liegt, des Polen Babinski, der krank in Warschau ist, und der Schweizer Pierroz (Warschau) und (Wien) zu rechnen. Die zwischen Lyon und Bern befindlichen Fieger von Gravenreuth und der Pole Welfki werden das Ziel in Berlin nicht mehr rechtzeitig erreichen können.

Einem argen Mißgeschick wurde Dr. King betroffen, der vor Jelenowalde an der Oder nördlich wurde, wobei das Flugzeug völlig zerstört wurde. Er selbst kam ohne Verletzungen davon, mußte natürlich aus dem Wettbewerb aussteigen.

Von den 60 in Berlin am 20. Juli gestarteten Fiegern sind die ganze Strecke gekommen. 20 Apparate gelten endgültig als gescheitert und die übrigen sieben Maschinen konnten zum wenigsten noch das Ziel in Berlin rechtzeitig erreichen. Mit dem Ergebnis der Gesamtwertung ist nicht vor Mitte August zu rechnen.

## Überfall auf einen Theaterdirektor

Am vergangenen Freitag in dem Berliner Vorort Steglitz kam der Nacht zum Mittwoch auf einem Überfall einiger Sozialisten auf einige Steglitzer Bürger, bei dem der Theaterdirektor Albert Berthold durch einen Messerstich eine schwere Verletzung davontrug. Die Kaufleute des Steglitzer Geschäftsbezirks haben sich an dem Überfall beteiligen lassen. Die Kaufleute des Steglitzer Geschäftsbezirks haben sich an dem Überfall beteiligen lassen. Die Kaufleute des Steglitzer Geschäftsbezirks haben sich an dem Überfall beteiligen lassen.

## Sprengstoffattentat auf eine Fabrik

Am vergangenen Freitag wurde auf die Fabrikgebäude der Firma Kopp in Solingen-Wald ein Sprengstoffattentat verübt. Von einer Hochspannung aus war nach der Anlage der Fabrik ein Draht gezogen worden. Auf diese Weise erfolgte die Sprengung durch Unachtsamkeit des Fabrikarbeiters, so daß der Täter selbst von der Ladung getötet wurde. Ein nennenswerter Schaden ist an den Fabrikgebäude nicht entstanden. Bei der Leiche des Fabrikarbeiters wurde ein geladener Revolver gefunden. Die Festnahme des Täters war bisher noch nicht möglich. Die Presse berichtet über den Vorfall agitatorenhaft durch den Vorfall, daß bei der Firma ein Teil der Belegschaft streikend ein streikender Arbeiter als Täter in Frage kommt.

## Ehrenmal in Berlin

Die Reichsregierung und die preussische Staatsregierung haben beschlossen, den Entwurf von Heinrich Tessenow für die Errichtung eines Ehrenmals „Neuer Wache“ unter den Linden in Berlin, als Ehrenmal für die Gefallenen des Weltkrieges, an dem Künstler, der bei dem Wettbewerb mit dem Preis ausgezeichnet war, die Ausführung zu übertragen. Der Entwurf ist beschleunigt worden, weil das Ehrenmal schon am Totensonntag eingeweiht werden soll. Die Arbeiten an der „Neuen Wache“ sind in Angriff genommen.

## Seefahrt in einer Zonne

Seemann Sörensen aus Nord-Schleswig hat den Welt zwischen den dänischen Inseln Flügen und See einer Zonne überquert. Zur Fortbewegung benutzte er einen selbst erfundenen Apparat, der die Zonne in Drehungen um seine Landung in der Nähe von Kalundborg, der annähernd einen ganzen Tag und eine Nacht gedauert war, völlig durchdringt und erschöpft.

## Auf dem Mont Blanc erkoren

Ein Pariser Student, der von Chamoni zum Mont Blanc aufsteigen wollte, geriet in einen Schneesturm und wurde 24 Stunden unter freiem Himmel ausharren. Ein Bergführer, der zweite konnte sich im letzten Augenblick im Schneesturm in Sicherheit bringen, doch sind ihm Hände und Füße verloren.

# Hollywood in Sittlichkeitsflammen

Skandal um Marlene Dietrich - Die Hausfrauenvereine retten die Sittlichkeit - Mutterbonkott Frau Sternberg im Hintergrund - Die Edelstatisten haben ihre Sorgen...

Hollywood, das amerikanische Paradies der Filmstars, in die Welt zur Kulisse und die Kulisse zur Welt wird, hat keine große Sensation. In den Cafés, in denen sich die Edelstatistinnen mit den Regisseuren der dritten Klasse zu treffen pflegt, hat man das gleiche, mit pitanten Details gespickte Thema wie in den mondänen Lokalen der beneideten Filmprominenz. Was ist mit Marlene Dietrich, die „von Kopf bis Fuß“ auf Liebe und auf amerikanischen Tonfilm eingestellt ist? Hat sie tatsächlich die Sittlichkeit von USA. so schändlich erschüttert? Ist wirklich die vielgepriesene Ansehlichkeit der braunen Bürgergiganten durch die raffige Marlene und ihre schlanken Beine gefährdet? Darüber zerbricht man sich in Hollywood die Köpfe, da man zurzeit keine wichtigeren Sorgen hat. Denn kaum glaublich, aber wahr: die Intimitäten bekannter Schauspieler und Schauspielerinnen sind für Tausende in dieser Filmstadt, die wartend am Wege stehen, das einzige Gesprächsthema, das sie in Ekstase bringen kann. Und wenn dann ein Abend irgendein kleiner Mann aus den großen Reihen der noch größeren Filmtrübsinn eilig gelaufen kommt und von der neuesten Liebesaffäre der Dame Uya oder der Madame Marlene berichtet, so spitzt alles, von brennender Neugierde ergriffen, die

Los und beabsichtigt, nach Paris zu gehen, und dort zu filmen. Jedenfalls hat das amerikanische Bauaufentum unheimlichste Prägung einen neuen Erfolg errungen, auf den man in USA. allerdings alles andere als stolz zu sein braucht.

Aber die Sache mit Marlene Dietrich hat noch einen anderen Hintergrund, der ja für die amerikanische Boulevard- und Sensationspresse viel interessanter ist, als die Sittlichkeitskämpfe der weiblichen Moralisten. Sie berichtet darüber mit außerordentlich viel Vergnügen und mit einem schmackhaften Behagen am Detail, weil sie glaubt, daß das große Publikum, durch schlechte Beeinflussung verdorben, auf Klatsch noch am ehesten reagiert. Die ganze Campaigne gegen Marlene Dietrich soll auf den Einfluß und die Intrigen der Gattin des Filmregisseurs Joseph von Sternberg zurückzuführen, unter dessen Regie Frau Dietrich ihre größten künstlerischen Erfolge errungen hat. Frau Sternberg soll schon seit Wochen die amerikanische Öffentlichkeit mit Briefen bombardieren, in denen die Künstlerin einer besonders „faulen“ Moral beschuldigt wird. Die hochmoralische Dame ist nämlich entschieden eifersüchtig auf Marlene Dietrich, der sie vorwirft, mit ihrem Mann in nicht ganz angebrachten Beziehungen zu stehen, eine Behauptung, die sowohl von Frau Dietrich als auch von Herrn Sternberg aufs entschiedenste dementiert wird. Immerhin, die rasende Gattin ist nicht zu beruhigen und so kam es schon bei der Ankunft Marlene Dietrichs in Amerika zu einem höchst peinlichen Zwischenfall. Als die Künstlerin das Land der Freiheitsstatue betrat, wurde ihr durch Frau Sternberg ein höchst unerwarteter und unwillkommener Empfang zuteil. Die eifersüchtige Gattin des großen Regisseurs fiel über Marlene Dietrich her und versuchte, sie vor den Augen der versammelten Empfangsgäste und Reporter links und rechts zu ohrfeigen, wobei sie ihr mühevolle Bekämpfungen zuschrie. Nur mit Mühe konnte eine hitzige Prügelei zwischen den feindseligen Damen verhindert werden. Nach diesem mißglückten Überfall begann Frau Sternberg, deren Rachegefühle unbefriedigt geblieben waren, die Zeitungen mit einseitigen Andeutungen über Marlene Dietrich zu übersättigen. Nun ist das Ziel erreicht, Frau Dietrich hat sich „unmöglich“ gemacht und muß nach Paris flüchten, weil das sittenstrenge Amerika sich wieder einmal in seiner ganzen Lächerlichkeit zeigt...

## Erkelenz wird Sozialdemokrat



Der bisherige demokratische Reichstagsabgeordnete Anton Erkelenz, der langjährige Vorsitzende des stellvertretenden Vorsitzenden der Partei, ist zur Sozialdemokratie übergetreten, mit der Begründung, daß die demokratische Fraktion die Gefangenen aller reaktionären Wünsche der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei und des Landbundes geworden sei.

Aber von diesem betrüblichen Kleinstadtniveau des Hollywooder Geschmacks abgesehen, ist die „Affäre“ Marlene Dietrichs, die im „Blauen Engel“ gemeinsam mit Emil Jannings einen ungewöhnlich starken künstlerischen Erfolg gehabt hat, ein sehr bezeichnendes Sittengemälde der verlogenen amerikanischen Hintertreppemoral.

Als Marlene Dietrich ihr Engagement in Hollywood antrat, erregte die etwas exzentrische Schauspielerin zuerst allgemeines Aufsehen, das sofort einer gewissen Mißstimmung Platz machte, angeblich, weil sie die Künstlerin „zu frei benahme“. Die amerikanischen Frauenvereine, von Kopf bis Fuß auf Sittlichkeit eingestellt, markierten stürmische Empörung und begannen so etwas wie einen Boykottstreik gegen die Künstlerin, um ihr das weitere Filmen zur Unmöglichkeit zu machen. In einer amerikanischen Zeitschrift, die sich durch eine besonders muttrige Tonart auszeichnet, verlag eine ausgewachsene „Dame der Gesellschaft“ zahllose Druderschwarzstrichen über das „ungezügeltere“ Auftreten der Dietrich und forderte am Schluß ihres moralischen Aufsatzes mehr oder weniger unverblümt dazu auf, die Filme, in denen die Künstlerin in tragenden Rollen mitspielt, auszuspfeifen. Die amerikanischen Filmgesellschaften haben vor nichts so viel Respekt, wie vor der Meinung jener dunklen Elemente, die in Amerika die „öffentliche Meinung“ machen. Auch die „Paramount“ für die Marlene Dietrich verpflichtet ist, wurde vom panischen Schrecken ergriffen und setzte schleunigst die Schauspielerin von der „Paramount-Parade“ ab. Die große Künstlerin, dem hysterischen Geschrei der amerikanischen Sittlichkeitsdamen zum Opfer gefallen, ist augenblicklich beschäftigungs-

Das ist amerikanische Zweigleisermoral, wie sie im Buche steht. Heil USA! Die Sittlichkeit von Hollywood ist gerettet. Nun werden die Edelstatistinnen in den kleinen Cafés wieder mit den Filmregisseuren der dritten Klasse zusammenhängen und sich gähnend und gelangweilt nach neuen „Skandalaffären“ umsehen. Denn die hat man in Film-Krähenwinkel so nötig wie das liebe Brot!

## Entmenschte Bestien

**Walddiener**  
**hehen Wolfshunde auf eine beerenjammelnde Frau**

Einen fürchterlichen „Streich“ erlaubten sich zwei Walddiener in Grzybowo im Kreise Plońsk. Eine gewisse Maria Skibinska, welche in Grzybowo auf Sommerwohnung war, sammelte im Walde Beeren. Als die Walddiener Grabarz und Diszewski die Skibinska im Walde erblickten, begannen sie, ohne lange nachzudenken, diese mit einem Wolfshund zu hehen. Der Wolfshund warf sich auf die Frau und riß ihr den Bauch auf, so daß die Eingeweide hervortraten.

Zeuge dieses Vorganges war ein Einwohner aus Grzybowo. Dieser wollte der unglücklichen Frau zu Hilfe eilen. Die tierischen Walddiener drohten jedoch, daß auch ihr dasselbe Los treffen werde. Die Skibinska verlor unter schrecklichen Qualen. Der Starost aus Plońsk hat die Untersuchung dieses kaum glaublichen Vorfalles selbst in die Hand genommen.

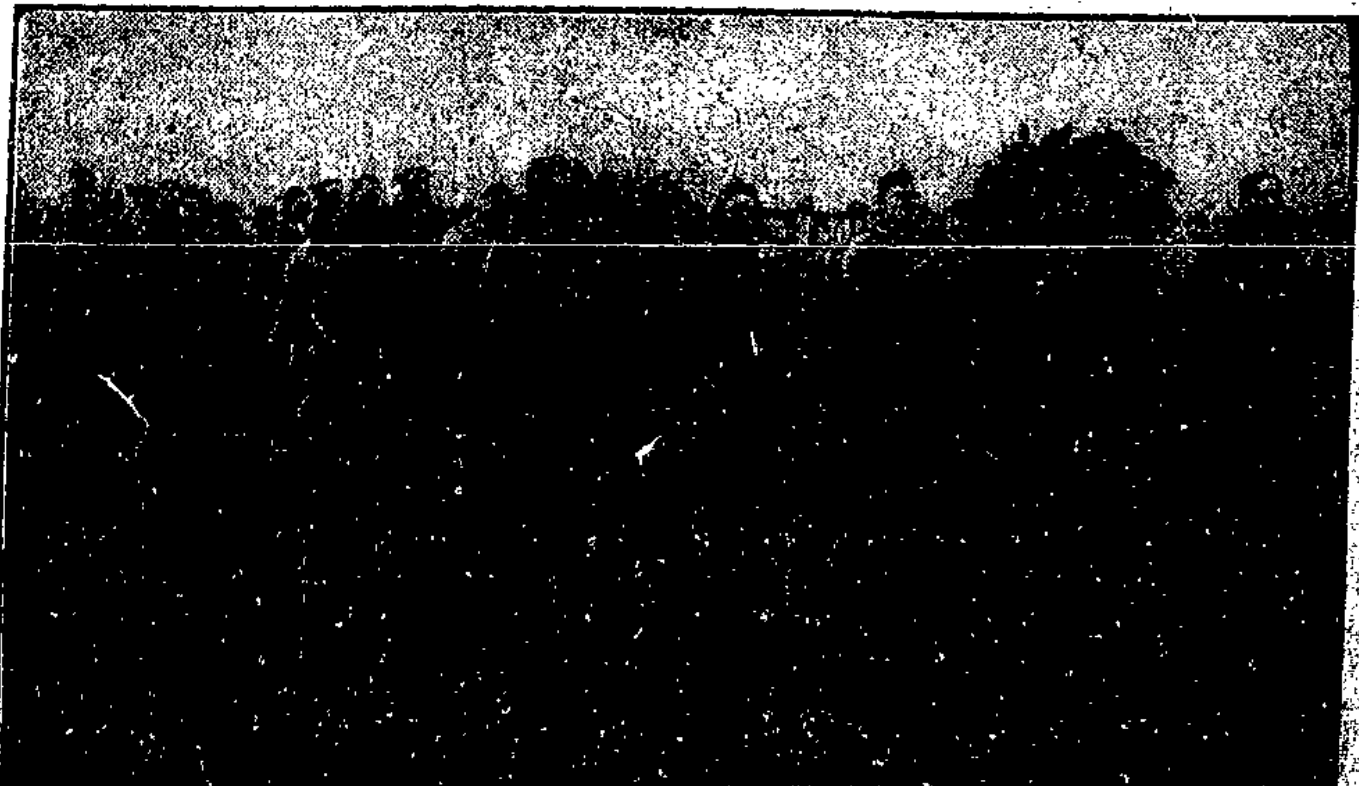
## Wieder ein Todesopfer in Lübeck

Die Galmettefütterung hat abermals ein Opfer gefordert, nachdem in den letzten Tagen in der Sterblichkeits- und Krankheitsziffer bei den mit dem Antituberkulosepräparat gefütterten Säuglingen ein Stillstand eingetreten war. In der letzten Nacht ist abermals ein Säugling gestorben, wodurch sich die Zahl der Todesfälle auf 63 erhöht. Erkrankt sind noch 37 Säuglinge, gebessert 73, gesund bzw. in ärztlicher Beobachtung befindlich 58.

## Kinder von Heuschrecken getötet

Im Norden Mesopotamiens sind in den letzten Wochen große Heuschreckenschwärme niedergegangen, die in der Landwirtschaft schwere Schäden angerichtet haben. In einem Dorfe in der Nähe von Mossul drangen die Tiere in Häuser ein, überfielen zwei in der Wiege liegende Säuglinge und begannen, ihnen an allen Stellen des Körpers das Blut auszusaugen. Bevor sie vertrieben werden konnten, waren die beiden Kinder durch den Blutverlust derartig erschöpft, daß sie trotz sofortiger ärztlicher Hilfe starben.

## Deutsche Kriegsteilnehmer auf einem Soldatenfriedhof in Frankreich



Im Anschluß an den in Paris veranstalteten Kongreß der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Kriegsteilnehmer und Friedhöfe bei Souilly (unweit Soissons) auf, um an den Gräbern deutscher und französischer Gefallener Kränze niederzuliegen.

# Der Mord an Fritz Köhler

## Anlageerhebung gegen Lampel und Genossen

Die Justizbehörde Breslau teilt mit, daß die Staatsanwaltschaft heute gegen die drei der Tötung des Offizierskandidaten F. Köhler beschuldigten Peter Martin Lampel, Schweminger und von Reulow Klage wegen Mord erhoben hat.

Mit dieser Anlageerhebung kommt nunmehr ein Prozeßverfahren ins Rollen, dessen Vorgeschichte vor allem deshalb viel Genialität brachte, weil im Verlauf einer zufällig aufgenommenen Untersuchung über das geheimnisvolle Verschwinden eines bei dem Baron von Richthofen auf Kothöhe im Kreise Striegau einquartierten Freischärlers im Jahre 1921 plötzlich der durch die „Revolte im Erziehungsheim“ bekannt gewordene Schriftsteller Peter Martin Lampel verhaftet wurde. Lampel, sowie die mit ihm beschuldigten Schweminger und von Reulow wurden seinerzeit nach Reisse überführt und dann nach einer Kautionsstellung von insgesamt 20 000 Mark für alle drei Beschuldigten vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt. (Man erhebt hier eine eigenartig verschiedene Bewertung; der unglückliche Amtsvorsteher Frenzel aus Bornim, dessen Verhaftung — auch wenn es bewiesen wäre — doch ungleich leichter liegt, wie die ungelegte Abschichtung eines Menschen, mußte

nicht vorhanden gewesen zu sein. Zum mindesten ist dieses, obwohl man allseitig bemüht war, die Angeklagten zu entlasten, nicht Näheres verlaublich worden. Der von offizieller Seite erhobene Einwand, daß „Jememorbe“ erst seit 1923 sozialagen als Institution des deutschen Freilichtbewegens anerkannt seien, ist durchaus abwegig. Es kommt hier darauf an, festzustellen, ob Menschen auf bloßen Verdacht und Anordnung mehr oder weniger vorhandener „Dienststellen“ einfach abgeschichtet wurden.

Von den Angeklagten hat von Reulow zugestanden, daß er den tödlichen Schuß abgegeben habe, während die anderen beiden, Schweminger und Lampel nur an der Festnahme Köhlers beteiligt gewesen seien. Die Zeugenaussagen sollen aber teilweise ein anderes Bild ergeben. Jedenfalls wird dieser Prozeß ein überaus interessantes Bild aus der düsteren Geschichte der Freischaren-Kriegsführung der Nachkriegszeit in Deutschland aufrollen und damit der Geschichtsklitterung begegnen, die versucht, aus dieser Zeit eine Epoche untadelhaften Heldentums und nationalen Ruhms zu konstruieren.

### Die Hilfe für Neurode

Die Pressestelle des Regierungspräsidenten teilt mit: Im Regierungsgebäude zu Breslau hat eine Besprechung über die weiter zu treffenden Maßnahmen zur Unterstützung von Witwen und sonstigen unterstützungsberechtigten Angehörigen tödlich verunglückter Bergleute im niederschlesischen Kohlenrevier stattgefunden. Teilgenommen haben: der Oberpräsident, der Regierungspräsident, der Berghauptmann, der Präsident des Landesarbeitsamtes Schlessen und Vertreter des Reichsarbeitsministeriums. Die Verhandlungen gaben ein erschütterndes Bild von der Notlage, in die die ohnehin schon wirtschaftlich bedrückte Bevölkerung des niederschlesischen Kohlenreviers durch das Unglück geraten ist. Sie ergaben gewisse Richtlinien, die alsbald mit den näher beteiligten Stellen — auch mit den Vertretern der Arbeitnehmerschaft — weiter ausgearbeitet werden, um eine Zerplitterung zu vermeiden und rasch zu wirksamen Maßnahmen zu kommen.

Wenn auch bereits namhafte Summen für die Nothilfe vom Reich, vom Staat und von privaten Organisationen, unter anderem auch von der Regierungskommission des Saargebietes gezahlt sind, so reichen doch diese Summen bei der Größe des Unglücks und der allgemeinen Not bei weitem nicht aus, das Elend zu beseitigen. Es ergeht hiermit nochmals der dringende Appell an alle Bevölkerungskreise, weiter Spenden zur Verfügung zu stellen. Spenden nimmt entgegen das Konto der Deutschen Nothilfe „Grubenunglück Neuroder Steinkohlenbezirk“ bei der Zentrale der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft in Berlin oder Postkontokonto Berlin 156 000.

### Zwei Töchter und fünf Kinder

Ein aufsehenerregender Fall von Blutschande

In Alt-Reichenau, Kreis Bollenhain, wurde dieser Tage das Entelkind eines Stellensetzers L. unter verdächtigen Umständen tot aufgefunden. Die eingeleiteten Untersuchungen ergaben, daß L., der bereits einmal wegen Blutschande bestraft wurde, mit seinen beiden Töchtern in intimen Beziehungen stand und die von ihm nicht weniger wie fünf leibliche Entelkinder zur Welt brachte. Bei dem fünften Kinde hatte man offenbar versucht, es beiseite zu schaffen.

### Nazi und Erwerbslose

Wie die Nazioten „praktische“ Politik treiben, zeigte sich dieser Tage sehr anschaulich im Schweidnitzer Kreisstage. Es war da die Frage aufgetaucht, ob man 210 000 Mark, die für Ausgesteuertenunterstützung erforderlich sind, im Anleihenweg oder durch Kreisumlage aufgebracht werden sollten. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft war für Anleihe, die Sozialdemokraten selbstverständlich für Umlage aus einer Kreisumlage, worauf die Nazi-Vertreter beide Vorschläge ablehnten. Das Ergebnis dieser tapferen Haltung war, daß beide Vorschläge mit wechselnden Mehrheiten abgelehnt wurden und für die Erwerbslosen vorläufig keine Mittel zur Disposition stehen.

### Der Tod im Bergbau

Wieder tödliche Unfälle im Waldenburger Revier  
In der Nachtschicht von Dienstag wurde im Betrieb der Friedenshoffnungsgrube im Straßenloß der 48jährige

vermählte Bauer August Hoffmeister im Streifen Bergbau verunglückt. Er konnte nur noch geborgen werden.

Auf dem Schulleichnam wurde der Bauer Teichmann über Tage beim Zusammenstoßen von Waggons in die Lebergegend gestoßen. Der Bergmann überlebte zusammen und verstarb bald nach dem Un-

### Eine Windhose im Kreise Glogau

Ueber Rauschwitz im Kreise Glogau zog am nachmittag eine Windhose, die eine Breite von mehreren Meilen hatte und bis an die Wollen reichte, herauf. Dabei wurde wie eine Streichholzschachtel zertrümmert, das Dach in einem Gehöft aufgerissen. Die Windhose richtete Getreide, das auf ihrem Wege lag, mit sich.

**Fliegenhafe.** Die bischöflichen Gemenen mit Gottes Segen. Der Versuch der bischöflichen Verwaltung, im Mittelsberg Gemenen anzufriedeln, währte. Die ausgelegten Tiere haben sich vollkommen und sind auch auf andere Gebiete hinübergewechselt, auch im Revier Gabel Kridelwid ausgelegt werden, auch dort die Vorbedingungen für Akklimatisierung für sehr günstig.

**Schwarzbach.** Eine heiße Heilquelle. Die kürzlich gefasste „Siegfried“quelle, die heiß austritt und für eine Reihe von Krankheiten empfohlen feierlich eingeweiht.

**Schlawa.** Im Schatten des 8. 218. Am Donnerstag starb in Schlawa ganz plötzlich die 18jährige Heinrich. Der plötzliche Tod des jungen Mädchens A. Bevölkerung zu allerhand Kombinationen Anlaß, ordnung der Staatsanwaltschaft ist nun die Leiche des Lejert worden, wobei es sich herausstellte, daß das Mädchen Folgen eines sogenannten unerlaubten Eingriffs ist. Im Zusammenhang damit ist nun der Kraftwerk Rudolf Baude verhaftet worden. Dieser bestreitet, im Spiel gehabt zu haben, obwohl ihn das Mädchen ihrem Tode schwer belastet hat. Baude hat gegen den des Amtsgerichts Glogau Haftbeschwerde eingelegt.

**Gallenberg OS.** Essigläure als Todesstrafe vierjährige Töchterchen Margot des Maschinenbauers seiner Großmutter in Janke bei Friedland auf Friedland aus Versehen aus einer Flasche, in der sich Essig fand. Das Kind erlitt so schwere innere Verletzungen, trotz ärztlicher Hilfe bald darauf verstarb.

### Aus der Umgebung

**Kanth.** Aus der Partei. In unserer Monatsung am vergangenen Sonnabend sprach Genosse Fan Breslau der für seine Ausführungen lebhaften Beifall. Der Vorsitzende wies einleitend auf den bevorstehenden Kampf hin und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, daß die neugewonnenen Genossen rege an der Wahlarbeit werden. In der Aussprache zu dem Referat wurden die künftigen Verhältnisse der Ausgesteuerten in der handelt. Ein Wohlfahrtsunterstützungsempfänger betonte, daß er für sich und seine leibliche Familie 2,75 Mark pro Woche ausgezahlt. Genosse F. Hoffmann beauftragt, für die besonders hart Betroffenen eine sofortige Besserung durchzuführen.

### Sozialdemokratische Partei

Unterbezirk Breslau-Land/Neumarkt  
Sekretariat: Margaretaustr. 17, Gartenhaus (Neubau), Zimmern  
Telephon 93064, 93061  
Geöffnet von 11-12 und 16-19 Uhr

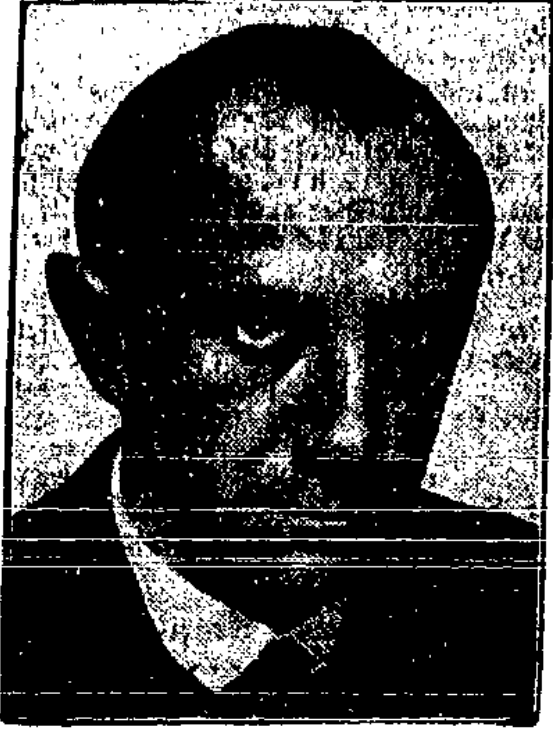
**Robertwiz.** Sonnabend, den 2. August, 20 Uhr, wichtige Mitgliederversammlung. Redner: Faulhaber.

**Altendorf.** Freitag, den 1. August, 20 Uhr, wichtige Mitgliederversammlung. Redner: Genosse F. Neumarkt. Sonnabend, den 2. August, 20 Uhr, im Röhren. Mitgliederversammlung. Redner: Schiffer.

**Bettlern.** Sonnabend, den 2. August, 20 Uhr, wichtige Mitgliederversammlung. Redner: Genosse F. Städt.

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Grün

Schönborn. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Grün anstalt Sonnabend, den 2. August, 20 Uhr, bei Schönborn eine öffentliche Versammlung gegen die Sozialisten und das politische Rowdium. Referent: K. Kulecanski. Parteigenossen, Gewerkschaftler, Republikaner, erscheint vollständig und holt euch Aufklärung.



Peter Martin Lampel

10 000 Mark Sicherheit für sich alleine stellen). Es ergibt sich jetzt mithin der sicherlich feltene Zustand, daß eine Klage auf Mord gegen Personen erhoben wird, die sich auf freiem Fuß befinden.

Die Tat, um die es sich hier handelt, ist an sich nicht bestritten. Fritz Köhler, einer von fünf bei dem Baron Richthofen einquartierten Ballistik-Freischärlern, die sich bei den offiziös gebildeten Privatgruppen in Oberschlesien betätigt hatten und in Kothöhe bewaffneten „Feldhüterdienst“ verrichteten, wurde eines Nachts aus einem Forsthaus, in dem sie einquartiert waren, abgeholt; er verschwand, wie so viele, auf Nimmerwiedersehen. Seine Leiche wurde dann bei Waderau in der Nähe von Neustadt OS. aufgefunden.

Die Beschuldigten haben die Tatsache der Entführung und Erschießung im wesentlichen zugegeben, behaupten aber auf „Anordnung einer vorgesehnen Dienststelle“ gehandelt zu haben, was offenbar einem selbstgerichtlichen Verfahren gleichkommen soll. Alles was aber bisher über diese Angelegenheit bekannt wurde, hat noch nicht klären können, wer diese vorgesehne Dienststelle eigentlich war und warum Köhler — dem nicht nur Spionage für Polen, sondern sogar auch Straftaten krimineller Art vorgeworfen werden — „beseitigt werden sollte. Mehr wie ein vager Verdacht, einer jener Verdächtige, die in Zeiten des Bürgerkrieges noch leichter entstehen, wie in großen kriegerischen Verwicklungen, scheint aber



## Unser Jubiläums-Preisausschreiben

# 300000 MK.

### Geld- und Wertpreise!

- a) Was ist mit unseren Packungen los?
- b) Kaiser's geheimnisvolle Kaffeekanne?

Anhaltspunkte und Bedingungen sind kostenlos erhältlich in unseren sämtlichen Filialen.



## KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT

ÜBER 1000 FILIALEN

Filialen: Bahndorf Straße 10 / Frankfurt-Straße 111 / Frankfurt-Straße 178/77 / Friedr.-Wilh.-Str. 22 / Gartenstr. 25 / Gröbenauer Str. 24 / Hebeanzellerstr. 47/49 / Hühnerstr. 27 / Klosterstr. 20/26 / Mathisenstr. 66 / Matthäustr. 105 / Michaelstr. 39/41 / Ohlauer Str. 23 / Ring 37 / Sandstr. 18 / Scheiniger Str. 18 / Viktorstr. 10